



Allianz Deutschland AG

Geschäftsbericht 2021

INHALT

Seiten 2 – 3

- 2 Mitglieder des Vorstandes
- 3 Überblick Segmente Allianz Deutschland AG

Lagebericht

Seiten 4 – 22

- 7 Allgemeine Rahmenbedingungen
- 9 Die Allianz Deutschland AG
- 10 Geschäftsverlauf
- 12 Vermögenslage
- 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 15 Risikobericht
- 18 Prognose- und Chancenbericht
- 20 Nichtfinanzielle Erklärung
- 21 Erklärung zur Unternehmensführung

Jahresabschluss

Seiten 23 – 26

- 24 Bilanz
- 26 Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Seiten 27 – 44

- 30 Angaben zu den Aktiva
- 38 Angaben zu den Passiva
- 40 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 42 Sonstige Angaben

Seiten 45 – 49

- 45 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 47 Bericht des Aufsichtsrates
- 49 Mitglieder des Aufsichtsrates

Darstellung der Zahlen

Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben. Zahlen in Klammern stellen Vergleichswerte aus dem Vorjahr dar.

MITGLIEDER DES VORSTANDES

DR. KLAUS-PETER RÖHLER

Vorsitzender des Vorstandes
zusätzlich Lebensversicherung (seit 1. Oktober 2021)
zugleich Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Insurance German Speaking Countries and
Central & Eastern Europe

FABIO DE FERRARI

Operations
bis 31. März 2021

KATJA DE LA VIÑA

Finanzen

BERND HEINEMANN

Marktmanagement

ANDREAS KANNING

Vertrieb

NINA KLINGSPOR

Krankenversicherung

FRANK SOMMERFELD

Sachversicherung

RENATE WAGNER

Personal und Interne Dienste
zugleich Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Human Resources, Legal, Compliance, Mergers & Acquisitions

DR. ANDREAS WIMMER

Lebensversicherung
bis 30. September 2021

ÜBERBLICK SEGMENTE ALLIANZ DEUTSCHLAND AG

Zum besseren Verständnis des nachfolgenden Lageberichtes der Allianz Deutschland AG wird vorab ein kurzer Überblick über die Entwicklung in den einzelnen Segmenten der Allianz Deutschland AG gegeben. Die nachfolgenden Zahlenangaben beziehen sich auf die Internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS).

Schaden- und Unfallversicherung

Die Sachversicherung der Allianz Deutschland AG steigerte – trotz der anhaltenden Belastungen durch die COVID-19-Pandemie – im Jahr 2021 ihren Umsatz um 1,3 Prozent und konnte erstmals die 11-Milliarden-Euro-Marke übertreffen.

Dies wurde im Wesentlichen aufgrund von Vertrags- und Volumensteigerungen sowie bedarfsgerechter Preisanpassungen im Privat- und Firmenbereich erzielt. Gegenläufig wirkten Beitragsrückzahlungen und -absenkungen infolge der verringerten Fahrleistungen in der Kraftfahrtversicherung.

Trotz des COVID-19-bedingten Einbruchs der Kraftfahrzeug-Neuzulassungen, der den Bereich Automotive Deutschland stark belastete, konnte die Anzahl der Kraftfahrtpolicen stabil gehalten werden. Im Kraftfahrtgeschäft betrug demnach die Anzahl der versicherten Fahrzeuge 8,7 (8,7) Millionen. Dabei erhöhten sich die Einnahmen in der Kraftfahrtversicherung leicht um 0,6 Prozent.

In den Nichtkraftfahrt-Kernbranchen konnten mithilfe angepasster und neuer Produkte im Privatschutz die Beitragseinnahmen um 1,6 Prozent gesteigert und eine weitere Zunahme der Vertragsstücke erreicht werden.

Das Jahr 2021 war im Wesentlichen durch diverse Unwetterereignisse sowie die verheerende Flutkatastrophe „Bernd“ im Juli dieses Jahres geprägt, deren Schadenvolumen deutlich über den Aufwänden in der Betriebsschließungsversicherung im Vorjahr lag. Zudem mussten im Jahr 2021 vermehrt großvolumige Schäden verzeichnet werden.

Analog zum Vorjahr zeigte sich auch wiederum ein positiv wirkender Rückgang der Schadenfrequenzen in der Kraftfahrtversicherung, bedingt durch geringere Fahrleistungen unserer Kunden.

Die kombinierte Schaden-Kosten-Quote erhöhte sich aufgrund der Unwetterereignisse auf 93,5 (93,0) Prozent, wobei die Kostenquote auf 23,7 (24,3) Prozent deutlich gesenkt werden konnte.

Nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) hat sich aufgrund der Unwetterereignisse deshalb das versicherungstechnische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherer der Allianz Deutschland AG im Jahr 2021 auf 593 (628) Millionen Euro reduziert.

Das operative Ergebnis sank entsprechend auf 1 140 (1 196) Millionen Euro.

Lebensversicherung

Der Marktanteil, gemessen an Beitragseinnahmen lag im Jahr 2021 bei 23,5 Prozent, im Jahr 2020 betrug dieser Wert 26,1 Prozent. In der Lebensversicherung, fielen die Beitragseinnahmen um 9,0 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 23,9 (26,2) Milliarden Euro. Der Neugeschäftsanteil von Produkten mit neuen Garantien lag auf einem sehr hohen Niveau.

Der weit überwiegende Teil der Kundinnen und Kunden setzt bei neuen Verträgen auf die Vorteile moderner Vorsorgekonzepte sowohl bei der privaten Vorsorge als auch in der betrieblichen Altersversorgung. Die innovativen Vorsorgekonzepte der Allianz Lebensversicherungs-AG inklusive ihrer Tochterunternehmen stehen für eine zeitgemäße Altersvorsorge und haben die klassische Lebensversicherung weitgehend abgelöst. Zudem entwickelt die Allianz ihre Produkte laufend fort, um Kundinnen und Kunden noch stärker dafür zu gewinnen, für ihre Zukunft vorzusorgen. Die Anzahl der Verträge für die Allianz Lebensversicherungs-AG inklusive ihrer Tochterunternehmen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Die Angebote sowohl für die Altersvorsorge als auch für die Absicherung elementarer Lebensrisiken wie Tod des Versorgers oder Berufsunfähigkeit profitieren wesentlich von der erfolgreichen, weltweit ausgerichteten Kapitalanlage in der Lebensversicherung. In der anhaltenden Phase von Null- und Negativzinsen setzt die Allianz Lebensversicherungs-AG für ihre Kundinnen und Kunden Neuerungen ihres Produktangebotes um, welche durch eine breit diversifizierte Kapitalanlage die Chancen für langfristige attraktive Renditen deutlich verbessert und damit einen hohen Wert für die Kunden darstellt.

Das operative Ergebnis nach internationaler Rechnungslegung erreichte mit 1 240 (1 202) Millionen Euro einen Wert über dem des Vorjahres.

Private Krankenversicherung

Die Beitragseinnahmen aus dem privaten Krankenversicherungsgeschäft stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 154 Millionen Euro auf 3,9 Milliarden Euro an. Dies entspricht einem Zuwachs um 4,1 Prozent. Die Vertriebsleistung konnte trotz der anhaltenden Beeinträchtigungen infolge der COVID-19-Pandemie das sehr gute Ergebnis des Vorjahres um 5,1 Prozent übertreffen.

Einfluss auf die Entwicklung der Beitragseinnahmen des abgelaufenen Geschäftsjahres hatten neben den Beitragsanpassungen der Kundenzuwachs sowie die Beitragseinnahmen in Form von Neueiträgen, die das Vorjahr deutlich übertreffen konnten. Die durch Storni verursachten Beitragsabgänge fielen etwas höher aus als im Vorjahr.

Zum Jahresende waren 2,8 Millionen Kundinnen und Kunden bei der Allianz Privaten Krankenversicherung krankenversichert. Dies entspricht einem Anstieg um 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Steigerung ist auf den Zuwachs in der Zusatzversicherung um 2,1 Prozent auf 2,2 Millionen Kundinnen und Kunden zurückzuführen. In der Krankheitskostenvollversicherung nahm der Bestand alterungsbedingt um 1,4 Prozent ab.

Bei einem weiterhin sehr niedrigen Niveau der Kapitalmarktzinsen konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 eine zum Vorjahr unveränderte hohe Nettoverzinsung von 3,4 Prozent erzielt werden.

Das operative Ergebnis nach internationaler Rechnungslegung lag bei 235 Millionen Euro und damit trotz der anhaltenden Beeinträchtigungen des Geschäftsverlaufs infolge der COVID-19-Pandemie deutlich über den Erwartungen.

LAGEBERICHT

Das Geschäftsjahr 2021 war für die Allianz Deutschland AG und ihre Tochtergesellschaften weiterhin durch die COVID-19-Pandemie sowie durch die Unwetterereignisse im Sommer des Geschäftsjahres geprägt. Ungeachtet dessen hat das Unternehmen insgesamt ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis erzielt. Es hat sich bewiesen, dass effiziente und innovative Arbeitsprozesse (einschließlich mobilen Arbeitens), die fortgesetzte konsequente und an den Kundenbedürfnissen orientierte Digitalisierung im Rahmen des Allianz Customer Models, der vertriebliche Ansatz „persönlich und digital“, Finanzstärke und ein weltweites Kapitalanlagesystem als die zentralen Sicherungen gegen Krisen anzusehen sind. Mit diesen Stärken hat die Allianz Deutschland AG erneut ihre Widerstandskraft untermauert.

Die Allianz in Deutschland stellt sich zum Ausbau ihrer Position auf dem Heimatmarkt neu auf und passt ihre Strukturen an. Dabei setzt sie auf die wichtige Rolle der deutschen Produktgeber-gesellschaften bei der Internationalisierung und auf einen gemeinsamen Auftritt im Markt. Der Neuaufstellungsprozess wurde planmäßig im Geschäftsjahr begonnen und wird im Jahr 2022 abgeschlossen.

Die Allianz Deutschland AG hat ihre Stellung im Markt behauptet und trotz der schwierigen Rahmenbedingungen einen Umsatz von 38,8 (40,8) Milliarden Euro über alle Tochtergesellschaften hinweg erzielt.

Durch bedarfsgerechte Preisanpassungen sowie durch Volumen- und Vertragssteigerungen im Privat- und Firmenbereich – insbesondere durch die Privatschutz-Produkte – konnten die Sachversicherungsgesellschaften der Allianz Deutschland AG im Jahr 2021 ihren Umsatz um 1,3 Prozent steigern und dabei erstmals die Marke von 11 Milliarden Euro übertreffen. Bedingt durch die COVID-19-Beeinträchtigungen, lagen die Neustücke bei den Sachversicherern der Allianz Deutschland AG um 2,7 Prozent moderat unter dem Vorjahresniveau. Die Anzahl an Stornostücken konnte aber im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Prozent gesenkt werden. Insgesamt verwalten die Sachversicherungsgesellschaften der Allianz Deutschland AG zum Ende der Berichtsperiode 34,9 (34,9) Millionen, die damit auf dem Niveau des Vorjahres lagen.

Die marktführende Stellung in der deutschen Lebensversicherung hat die Allianz Lebensversicherungs-AG inklusive ihrer Tochtergesellschaften beibehalten. Der Marktanteil gemessen an Beitragseinnahmen lag im Jahr 2021 bei 23,5 Prozent, im Jahr 2020 betrug dieser Wert 26,1 Prozent. Im Geschäftsjahr 2021 betrugen die Beitragseinnahmen der Allianz Lebensversicherungs-AG inklusive ihrer Tochterunternehmen 23,9 (26,2) Milliarden Euro. Gerade in Zeiten hoher Unsicherheit, wie sie pandemiebedingt im Jahr 2021 gegeben waren, ist die Allianz Lebensversicherungs-AG mit ihrer Finanzstärke, den professionell aufgestellten und weltweit ausgerichteten Kapitalanlagen sowie den sehr geringen Verwaltungskosten ein ausgesprochen verlässlicher Partner für ihre Kundinnen und Kunden. Das zeigt sich auch in einer Stornoquote nach Stückzahlen, welche sich weiterhin auf einem Tiefstand befindet und signifikant unter dem Marktdurchschnitt liegt. In der anhaltenden Phase von Null- und Negativzinsen setzt die Allianz Lebensversicherung für ihre Kundinnen und Kunden Neuerungen ihres Produktangebotes um, welche durch eine breit diversifizierte Kapitalanlage die Chancen für langfristige attraktive Renditen deutlich verbessern und damit einen hohen Wert für den Kunden darstellt.

In der Krankenversicherung stiegen die Beitragseinnahmen um 4,1 Prozent auf 3,9 Milliarden Euro an. Auch die Anzahl der versicherten Personen erhöhte sich insgesamt auf 2,8 Millionen. Trotz des unverändert sehr niedrigen Zinsniveaus konnte die Nettoverzinsung mit 3,4 Prozent stabil gehalten werden.

In der Allianz Deutschland AG erhöhte sich der Gewinn nach Steuern auf 1 468,6 (1 284,1) Millionen Euro, er wurde vollumfänglich an die Muttergesellschaft Allianz SE abgeführt.

ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

GLOBALER AUFSCHWUNG

2021, das zweite Jahr der COVID-19-Pandemie, unterschied sich in einem zentralen Punkt vom Jahr davor: Wirksame Impfstoffe gegen das Virus wurden erhältlich und gaben den Startschuss zu einer beispielsweise weltweiten Impfkampagne. Insgesamt über 9 Milliarden Impfdosen wurden 2021 verabreicht. Dadurch konnten die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen der Pandemie abgemildert werden: Menschen und Unternehmen lernten zunehmend, mit dem Virus zu leben. Dies schlug sich im Wirtschaftswachstum nieder: Nach dem scharfen Einbruch 2020 (-3,4 Prozent) legte das weltweite Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 um 5,3 Prozent zu, das stärkste Wachstum in beinahe 50 Jahren. Alle Regionen profitierten von diesem kräftigen Aufschwung, sowohl in Nordamerika und Europa als auch in Asien lagen die Wachstumsraten im Durchschnitt über 5 Prozent.

Die deutsche Wirtschaft konnte dieses Tempo nicht mithalten. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2021 belasteten Lieferengpässe und Teilemangel zunehmend die Produktion. Davon war die Autoindustrie besonders stark betroffen, die aufgrund fehlender Chips weniger Autos produzierte. In der Folge gingen auch die Neuzulassungen 2021 deutlich zurück, mit entsprechenden Konsequenzen auch fürs Versicherungsgeschäft. Zudem ließ zum Jahresende der private Konsum, Haupttreiber des Aufschwungs, deutlich nach, da neue Infektionswellen und damit einhergehende Einschränkungen vor allem die Nachfrage nach kontaktintensiven Dienstleistungen dämpften. Alles in allem ist die deutsche Wirtschaft 2021 daher nur um 2,8 Prozent gewachsen, deutlich langsamer als der Euroraum insgesamt (5,2 Prozent).

Die Kehrseite der wirtschaftlichen Erholung waren steigende Preise. Befeuert von großzügigen Fiskalpaketen und rekordhohen Ersparnissen, war 2021 von einem Boom bei langlebigen Konsumgütern gekennzeichnet. Dies überforderte vielfach die Angebotsseite: Die globalen Wertschöpfungsketten stießen an ihre Grenzen, und im Zusammenspiel mit steigenden Energiepreisen führte dies zu einem starken Anstieg der Inflation weltweit. In den USA beispielsweise sprang die jährliche durchschnittliche Teuerungsrate 2021 auf 4,4 Prozent. In Deutschland betrug sie 3,1 Prozent.

ERWERBSTÄTIGKEIT STABIL

Trotz der Rückkehr des Wachstums stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2021 nicht: Mit durchschnittlich 44,9 Millionen Erwerbstätigen lag sie exakt auf dem Niveau des Vorjahres und damit immer noch um 0,8 Prozent unter dem Vorkrisenniveau. Dagegen konnten die Nettolöhne und -gehälter von der Erholung profitieren und stiegen um 3,8 Prozent. Dank des Wegfalls des Solidaritätszuschlags für den größten Teil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer lag dieser Zuwachs über dem der Bruttolöhne und -gehälter (3,4 Prozent). Insgesamt stieg das verfügbare Einkommen der Haushalte 2021 um 1,8 Prozent und blieb damit deutlich hinter der Inflation zurück. Unter dem Strich standen für die Haushalte also niedrigere reale Einkommen zu Buche. Die Sparquote verharrte auf einem erhöhten Niveau von 15,0 Prozent.

AKTIENMÄRKTE IM HÖHENFLUG

Die Kapitalmärkte zeigten sich von der steigenden Inflation und der aufkommenden Diskussion um eine geldpolitische Wende weitgehend unbeeindruckt. Unterstützt von starken Unternehmensgewinnen und Kapitalzuflüssen, eilten die Aktienmärkte von einem Rekord zum anderen. Dabei gab der US-Markt, gemessen am marktweiten Index S&P 500, mit einem Zuwachs von 26,9 Prozent das Tempo vor. Doch auch die deutschen Aktien (DAX) blickten auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Der Anstieg betrug 15,8 Prozent.

Von dieser positiven Entwicklung profitierte auch das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland. Per Ende September 2021 erreichte das Geldvermögen den neuen Rekordwert von 7,4 Billionen Euro und lag damit um 6,1 Prozent über dem Jahresendwert 2020. Vor dem Hintergrund weiter steigender Märkte und hoher Ersparnisse dürfte sich auch im Schlussquartal 2021 diese positive Entwicklung fortgesetzt haben. Im zweiten Jahr der Pandemie mehrten sich zudem die Zeichen, dass das Aktiensparen in Deutschland vor einer Renaissance steht: Angesichts von Null- und Strafzinsen und tiefen realen Renditen bei sicheren Anlagen wenden sich die Anleger wieder vermehrt Kapitalmarktprodukten zu: Insgesamt 30,2 Prozent der frischen Spargelder entfielen in den ersten neun Monaten auf Aktien und Investmentfonds, im gleichen Zeitraum 2020 waren es dagegen nur 21,4 Prozent. Der vergleichbare Vorkrisenwert (2019) liegt bei nur 14,3 Prozent. Nach wie vor fließt aber der größte Anteil der Spargelder (37,4 Prozent) den Banken zu. Darin spiegelt sich auch ein gewisser Attentismus vieler Anleger wider: In einem Umfeld, in dem pandemische und geopolitische Risiken den Ausblick äußerst unsicher erscheinen lassen, verbleiben Gelder häufig erst einmal auf dem Bankkonto. Der Anteil der Versicherungsprodukte an den Spargeldern schließlich betrug 22,6 Prozent.

RENDITEN BLEIBEN AUF NIEDRIGEM NIVEAU

Über das gesamte Jahr 2021 betrachtet, war die Geldpolitik extrem expansiv. Erst gegen Jahresende zwang die steigende Inflation viele Notenbanken, mit der Zurücknahme ihrer außergewöhnlichen Maßnahmen zu beginnen oder zumindest entsprechende Schritte anzukündigen. So reduzierte beispielsweise die amerikanische Notenbank Fed ihre Anleihekäufe, und die Europäische Zentralbank stellte dies für 2022 in Aussicht. Dies führte auch zu Reaktionen auf den Zinsmärkten: Die Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen entfernten sich von ihren Tiefständen. Allerdings fiel die Aufwärtsbewegung noch sehr verhalten aus. In den USA stieg die Rendite von 0,9 Prozent (Ende 2020) auf 1,5 Prozent zum Jahresende 2021. In Europa war die Erholung noch schwächer, die Rendite der 10-jährigen deutschen Staatsanleihen erreichte zum Jahresende minus 0,2 Prozent (nach -0,6 Prozent Ende 2020). Das Zinsumfeld blieb damit unverändert herausfordernd für Anleger.

VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

Das Geschäft der deutschen Versicherer war auch im Geschäftsjahr 2021 von den Einflüssen der COVID-19-Pandemie geprägt. Trotz der erschwerten Bedingungen durch die Pandemie konnten die Beitragseinnahmen über alle Sparten hinweg um 1,1 (1,7) Prozent auf insgesamt 223,4 (221,0) Milliarden Euro gesteigert werden.

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Beitragseinnahmen im inländischen Direktgeschäft um 2,2 (2,3) Prozent auf insgesamt 76,6 (74,9) Milliarden Euro an. Im Wesentlichen stützte sich das Wachstum im Jahr 2021 auf die Sachversicherungsbranchen, sowohl bei Firmenkunden mit 4,5 (6,9) Prozent als auch bei Privatkunden mit 4,0 (5,5) Prozent. Die Kraftfahrtversicherung insgesamt verzeichnete trotz beständigem Bestandswachstum nur einen geringen Beitragszuwachs von 0,4 (1,1) Prozent auf 29,0 (28,9) Milliarden Euro, vor allem bedingt durch rückläufige Durchschnittsbeiträge. Unterdessen war das Jahr 2021 vor allem durch die Flutkatastrophe sowie Hagelschläge geprägt. Die versicherten Schäden an Häusern, Hausrat, Betrieben und Kraftfahrzeugen beliefen sich auf circa 12,5 Milliarden Euro. Damit war 2021 das teuerste Naturgefahrenjahr Deutschlands seit Beginn der Statistik Anfang der 1970er-Jahre. Dadurch stieg der Schadenaufwand deutlich um über 20 Prozent auf 62,3 (51,8) Milliarden Euro an. Über alle Schaden- und Unfallversicherungszweige hinweg lag die Schaden-Kosten-Quote laut aktuellen Prognosen des Gesamtverbandes bei circa 102 (90,7) Prozent.

Wenngleich die COVID-19-Pandemie auch im Jahr 2021 Spuren im Geschäft der Lebensversicherungen hinterlässt, haben sich die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen der deutschen Lebensversicherer (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) relativ stabil entwickelt. Sie verringerten sich, nach einer gleichbleibenden Beitragsentwicklung im Vorjahr, um 1,4 Prozent auf insgesamt 101,8 (103,2) Milliarden Euro. Diese Effekte beruhen auf einem schwächeren Einmalbeitragsgeschäft, das um 4,7 Prozent auf 36,5 Milliarden Euro zurückging. Die laufenden Beiträge erhöhten sich hingegen um 0,6 Prozent auf 65,3 Milliarden Euro.

Die Beitragseinnahmen der privaten Krankenversicherung wuchsen branchenweit nach vorläufigen Angaben des GDV im Geschäftsjahr 2021 um 5,0 (4,6) Prozent auf 45,0 (42,9) Milliarden Euro. Getragen wurde diese Entwicklung nahezu gleichermaßen durch einen Anstieg der Beitragseinnahmen in der Krankheitskostenvollversicherung wie auch in der Zusatzversicherung. Insbesondere die ergänzende Pflegezusatzversicherung und die betriebliche Krankenversicherung erzielten erneut hohe Zuwächse. Zusätzlich stiegen die Beitragseinnahmen infolge von Beitragsanpassungen an. Verantwortlich für die Beitragsanpassungen sind in erster Linie die durch den medizinischen Fortschritt ausgelösten Preissteigerungen sowie die vielfach notwendige Absenkung des Rechnungszinses.

Veränderte Markt- und Wettbewerbsbedingungen

GESUNDHEITSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

ANHEBUNG VERSICHERUNGSPFLICHTGRENZE ZUM 1. JANUAR 2021

Zum 1. Januar 2021 wurde die Versicherungspflichtgrenze entsprechend der Entwicklung der Gehälter von monatlich 5 212,50 Euro auf 5 362,50 Euro angehoben. Damit ging die Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die sich für die private Krankheitskostenvollversicherung entscheiden können, kurzfristig zurück. Da die Versicherungspflichtgrenze entsprechend der Entwicklung der beitragspflichtigen Bruttogehälter angehoben wurde, veränderte sich im Jahresdurchschnitt die Anzahl der nicht versicherungspflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aber nicht.

PANDEMIEGESETZGEBUNG

Mit dem „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“, dem „Zweiten Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite“, dem „Gesetz zum Ausgleich COVID-19-bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen“ und weiteren gesetzlichen Regelungen bildete der Gesetzgeber Rahmenbedingungen, die die finanzielle Stabilität des deutschen Gesundheitswesens im Zuge der Bewältigung der Pandemie sichern sollen. Soweit die darin geregelten Maßnahmen auch im Jahr 2021 Wirkung entfalteten, leisteten die privaten Krankenversicherer hierzu ihren finanziellen Beitrag. Darüber hinaus hat der PKV-Verband durch befristete bilaterale Abkommen mit Leistungserbringern auch für 2021 zusätzliche Vergütungen für den erhöhten hygienischen Aufwand bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten vereinbart, die auch von der Allianz Privaten Krankenversicherungs-AG erstattet wurden.

DIE ALLIANZ DEUTSCHLAND AG

Die Allianz Deutschland AG ist die Dachgesellschaft der führenden Versicherungsgruppe in Deutschland. Über ihre Erstversicherungsunternehmen Allianz Versicherungs-AG, Allianz Lebensversicherungs-AG, Allianz Private Krankenversicherungs-AG sowie die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG und deren Tochtergesellschaften bietet sie in den Geschäftsfeldern Sachversicherung, Lebensversicherung und Krankenversicherung ein umfassendes Spektrum an Produkten und Dienstleistungen zu Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Zum 1. Januar 2021 hat die Gesellschaft konzernintern die restliche Beteiligung von 51 Prozent an der Deutschen Lebensversicherungs-AG (DLV) erworben. Zu diesem Zeitpunkt wurde auch ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Neuaufstellung der Allianz in Deutschland

Die Strategie der Allianz Gruppe bildet weiterhin die entscheidende Grundlage für den Erfolg der Allianz in Deutschland.

Produkte und Prozesse werden in der Allianz weltweit vereinfacht und skaliert, um globale Größenvorteile zu nutzen. Die Allianz Deutschland hat bereits in den vergangenen Jahren die Komplexität von Produkten und Prozessen systematisch reduziert und diese kundenorientierter gestaltet. Eine zentrale Rolle spielen dabei das Allianz Customer Model (ACM) sowie die umfassende Modernisierung und Vereinfachung der IT-Landschaft, die auch die Abschaffung von Altsystemen beinhaltet.

Deutschland ist einer der wichtigsten Märkte der Allianz Gruppe, die Allianz ist vielfach Marktführer. Die Allianz will das Geschäftsmodell in ihrem Heimatmarkt nicht nur weiterentwickeln, sondern eine Vorreiterrolle einnehmen, um die Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden noch besser und dynamischer zu bedienen.

Deshalb stellt sich die Allianz in Deutschland neu auf und passt ihre Struktur an. Dabei setzt sie auf die wichtige Rolle der deutschen Produktgebergesellschaften bei der Internationalisierung und auf einen gemeinsamen Auftritt im Markt.

Um die Produktgeber zu stärken, sind den Spartengesellschaften Operations- und Zentralfunktionen zugeordnet worden, die bisher von der Allianz Deutschland AG wahrgenommen wurden. Beispielsweise sind zum 1. Oktober 2021 die operativen Betriebs- und Schadeneinheiten zu den Produktgebern gewechselt. Dies wird bei den Produktgebern die Effizienz erhöhen, Markteinführungszeiten verkürzen und Kundenerlebnisse verbessern. Diese Stärkung der Produktgeber ist auch die Grundlage für die Entwicklung von „best practice“-Produkten und die Wiederverwendbarkeit der Produkte in anderen Ländern. Dafür wird man die internationale Zusammenarbeit der einzelnen Sparten über Ländergrenzen hinweg intensivieren.

Teile der spartenübergreifenden Querschnittsfunktionen der Allianz Deutschland AG wurden entweder den Spartengesellschaften, der Allianz SE, der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, der Allianz Technology SE oder den neu gegründeten Gesellschaften Allianz Kunde und Markt GmbH und Allianz ONE – Business Solutions GmbH zugeordnet.

Die Allianz Kunde und Markt GmbH, die bei der Allianz SE angesiedelt ist, übernimmt die spartenübergreifende Steuerung auf dem deutschen Markt, die Allianz ONE – Business Solutions GmbH stellt zentrale Dienstleistungen für die Allianz Gesellschaften in Deutschland bereit.

Bis zum 1. April 2022 werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Zielstruktur gewechselt sein. Die Allianz Deutschland AG wird dann zu einer Finanzholding ohne eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die neue Aufstellung der Allianz in Deutschland sowie das starke Team, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind die Schlüsselfaktoren, um unseren nachhaltigen Erfolg zu sichern. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden begeistern, um unsere Marktposition in Deutschland zu festigen und auszubauen. Die Kundenbedürfnisse sind deshalb unser Maßstab für Produktentwicklung, Beratung und Service. Indem wir regelmäßig unsere Kundinnen und Kunden befragen, erfahren wir, wo und wie wir uns verbessern können.

Mit unseren Vertreterinnen und Vertretern bieten wir unseren Kundinnen und Kunden Betreuung bei allen Fragen rund um Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Für eine erstklassige, bedarfsgerechte Beratung – persönlich und digital – legen wir großen Wert auf die Ausbildung unserer Vertreterinnen und Vertreter. Darüber hinaus stärken wir den Multikanalvertrieb mit dem Maklergeschäft, dem Internetvertrieb, unseren Banken-Kooperationspartnern und unseren Partnern in der Automobilwirtschaft.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die wesentliche Ergebnisquelle für die Allianz Deutschland AG ist das Finanzergebnis. Dieses wird von den Gewinnabführungen und Dividenden der operativen Gesellschaften bestimmt.

Das Finanzergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 190 Millionen Euro auf 1 510 (1 320) Millionen Euro.

Die Ergebnisabführung der Allianz Lebensversicherungs-AG betrug 708 (651) Millionen Euro, die der Allianz Versicherungs-AG 671 (600) Millionen Euro, die der Allianz Privaten Krankenversicherungs-AG 130 (109) Millionen Euro und die der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG 4 (-21) Millionen Euro.

Der Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen betrug minus 17 (-15) Millionen Euro. Das Zinsergebnis setzt sich im Wesentlichen aus der Aufzinsung von Rückstellungen zusammen.

Neben dem Finanzergebnis erwirtschaftete die Allianz Deutschland AG Umsatzerlöse in Höhe von 2 256 (2 577) Millionen Euro aus Dienstleistungen, die sie im Rahmen ihrer spartenübergreifenden Querschnittsfunktion ihren Tochtergesellschaften zur Verfügung stellt. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beruht vor allem darauf, dass die Allianz Deutschland AG im Laufe des Jahres 2021 diverse Funktionen auf die Produktgebergesellschaften übertragen hat.

Kosten, die originär der Allianz Deutschland AG als Einzelgesellschaft zuzuordnen sind, verbleiben dort.

Die Allianz Deutschland AG hat eine Zweigniederlassung in Breslau (Polen), die das Ressort Finanzen bei quantitativen Analysen im aktuariellen Bereich unterstützt.

Jahresüberschuss

Unter Berücksichtigung nicht verrechenbarer Gesellschaftskosten belief sich der Gewinn vor Steuern auf 1 469 (1 301) Millionen Euro. Nach Verrechnung mit den Konzernumlagen im Rahmen der bestehenden steuerlichen Organschaften ergab sich ein Steuerergebnis von 0 (Steueraufwand 17) Millionen Euro.

Den Gewinn nach Steuern in Höhe von 1 469 (1 284) Millionen Euro führt die Gesellschaft aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Allianz SE an diese ab.

Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Die Beitragseinnahmen stiegen in der Schaden- und Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2021 weiter an, das angestrebte Umsatzziel wurde jedoch leicht verfehlt. Durch unser konsequentes Kostenmanagement konnte die Kostenquote stärker reduziert werden als prognostiziert. Die Schadenquote liegt, bedingt durch die nicht vorhersehbaren extremen Unwetterereignisse, über unserer Prognose. Insgesamt liegt damit die Schaden-Kosten-Quote höher als prognostiziert. Entsprechend liegt das versicherungstechnische Ergebnis deutlich unter den Erwartungen. Aufgrund einer positiven Entwicklung der Kapitalmärkte entwickelte sich das Kapitalanlagenergebnis deutlich besser als erwartet. Die Steuerbelastung lag unter dem geplanten Wert. In Summe konnte das geplante Gesamtergebnis nach Steuern übertroffen werden.

Das Jahr 2021 war auch für die Lebensversicherung durch die COVID-19-Pandemie geprägt und hatte Auswirkungen auf das Versicherungsgeschäft. Der Vergleich der Geschäftsentwicklung 2021 mit den Aussagen im Prognose- und Chancenbericht 2020 zeigt, dass die Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung etwas stärker als erwartet gesunken sind. Das Neugeschäft blieb infolge der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie und einem bewussten Verzicht an gewissem Geschäft gegen Einmalbeitrag aufgrund der weiter anhaltenden Null- und Negativzinsphase unter der Prognose. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb konnten entgegen den Erwartungen reduziert werden. Dies ist allerdings auf geringere Abschlussaufwendungen infolge des geringeren Neugeschäfts zurückzuführen. Die Erwartungen, die im Prognosebericht 2020 bezüglich der Kapitalanlagen geäußert wurden, sind im Wesentlichen eingetreten. Der Bruttoüberschuss ist, wie erwartet, gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Das Ergebnis nach Steuern lag leicht über dem geplanten Betrag.

Der Vergleich der Geschäftsentwicklung 2021 mit den Aussagen im Prognose- und Chancenbericht 2020 zeigt, dass die Allianz Private Krankenversicherungs-AG ihre Stärken und Widerstandskraft deutlich unter Beweis stellen konnte. Die Beitragseinnahmen in der Krankenversicherung sind – wie prognostiziert – gestiegen. Das Neugeschäft traf trotz der anhaltenden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie nahezu die ambitionierten Vorgaben. Der Bestand an versicherten Personen stieg an, allerdings in geringerem Maße als erwartet. Anders als prognostiziert, blieben die Aufwendungen für Versicherungsfälle unter dem geplanten Wert – als Folge geringerer Leistungsausgaben sowie einer angemessenen Dotierung der Schadenrückstellung. Stärker als erwartet ging infolgedessen auch die Schadenquote zurück. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb blieben geringfügig unter dem geplanten Niveau. In Summe der aufgeführten Faktoren übertraf das versicherungsgeschäftliche Ergebnis den prognostizierten Wert deutlich. Das Kapitalanlagenergebnis übertraf die Prognose ebenfalls. Der Rohüberschuss nach Steuern und die Beteiligung der Versicherungsnehmer am Rohüberschuss fielen höher aus als erwartet. Analog dazu übertraf das Ergebnis nach Steuern den geplanten Wert.

Aufgrund der oben genannten Entwicklungen in den Sparten der Allianz Deutschland fiel die Gewinnabführung der Allianz Deutschland AG an die Allianz SE insgesamt höher als erwartet aus.

NACHHALTIGKEIT

Wir konnten unsere Treibhausgasemissionen signifikant reduzieren, u. a. aufgrund von Reisebeschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, aber insbesondere auch aufgrund unserer vielfältigen Maßnahmen zur aktiven Reduktion der Verbräuche. Auch konnten wir beim Anteil Grünstrom wesentliche Fortschritte machen, zum Jahresende werden nur noch wenige kleinere Betriebsstätten mit Graustrom beliefert. Unsere im vergangenen Jahr gesetzten Ziele zur Kundenbindung und zum Mitarbeiterengagement haben wir ebenfalls erreichen können.

Für Informationen zu unseren nichtfinanziellen Leistungsgrößen verweisen wir auf die nichtfinanzielle Erklärung im Konzernlagebericht der Allianz SE.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Angesichts der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch die COVID-19-Pandemie und die hohen Belastungen durch Unwetterereignisse sowie vermehrte Großschäden ist das Geschäftsjahr 2021 sehr zufriedenstellend verlaufen.

Die Allianz Deutschland AG und ihre Tochtergesellschaften haben auch in diesem Jahr ihre Stärke und Widerstandskraft unter Beweis gestellt.

Die Tochtergesellschaften der Allianz Deutschland AG blicken optimistisch in die Zukunft und sehen sich für die Herausforderungen des Jahres 2022 gut gerüstet.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der Allianz Deutschland AG beträgt zum Bilanzstichtag 9 781 (9 976) Millionen Euro. Dabei wird die Aktivseite im Wesentlichen durch die Anteile an verbundenen Unternehmen bestimmt, die sich zum Bilanzstichtag auf 7 273 (7 238) Millionen Euro belaufen. Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände beträgt im Geschäftsjahr 2 242 (2 517) Millionen Euro.

Auf der Passivseite führt das Eigenkapital mit 7 427 (7 274) Millionen Euro zu einer Eigenkapitalquote von 75,9 (72,9) Prozent in Bezug auf die Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gehen mit einem Betrag von 2 037 (2 195) Millionen Euro in die Bilanzsumme ein.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Muttergesellschaft Allianz SE 250 Millionen Euro in die Kapitalrücklage eingestellt.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zur Unterstützung des Erfolges der strategischen Schwerpunkte hat sich die Allianz Deutschland AG zu einer Unternehmenskultur verpflichtet, in der die erzielte Leistung („Was“) und das Miteinander („Wie“) gleichermaßen zählen. Sie basiert auf den vier People Attributes, die das Verhalten in den Unternehmen der Allianz weltweit beschreiben, durch das die Gesellschaft ihre Unternehmensziele erreicht und das sie für die fortgesetzte Spitzenposition im Wettbewerb benötigt:

- Spitzenleistung für Kundinnen und Kunden und im Marktvergleich
- Teamorientierte Führung
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Vertrauen

Die nachhaltige Implementierung dieser Verhaltensweisen im Unternehmen sowie begeisterte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind demnach der Schlüssel zum Erfolg. Exzellente qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnt und hält die Gesellschaft durch ein attraktives Arbeitsumfeld, durch die interne Besetzung von Stellen sowie die gezielte Förderung und nachhaltige Investition in das Können und Wissen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zum Beispiel durch die Lernplattform AllianzU. Die Gesellschaft ermöglicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bis zu 42 Stunden ihrer Arbeitszeit pro Jahr für Lernen und Weiterbildung zu nutzen. Darüber hinaus wird die Karriereentwicklung durch ein neues Karrieremodell, bestehend aus gleichwertigen Laufbahnen für Manager, Projektleiter, Rollen in agilen Setups oder Experten, gefördert. Dies erlaubt eine flexible Entwicklung des einzelnen Mitarbeitenden nach individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Mobilität und insbesondere internationale Erfahrung werden durch zielgerichtete Maßnahmen wie beispielsweise Rotationen und internationale Stellenausschreibungen auf Basis interner Talentmarktplätze gefördert.

Die Allianz Deutschland AG setzt sich für eine konsequente und nachhaltige Förderung von Frauen in Führungspositionen ein. Die von ihr festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil sind am Ende des Lageberichtes im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Absatz 4 Satz 1 i. V. m. Absatz 2 Nr. 4 HGB“ veröffentlicht.

Neben der Chancengleichheit in der Besetzung von Führungsfunktionen haben Equal Pay und Gender Equality in der Organisation einen besonders hohen Stellenwert. Ergänzend zu einer Vielzahl an internen Maßnahmen hat die Allianz Deutschland AG im Jahr 2020 erstmals erfolgreich an einem externen Zertifizierungsprozess für Gender Equality teilgenommen. Im Jahr 2021 wurde durch eine konsequente Umsetzung der Optimierungschancen die Zertifizierungsbewertung noch einmal gesteigert und stellt nun die beste Bewertung im Kreis der DAX-Unternehmen dar.

Die Gesellschaft ist davon überzeugt, dass kooperative Zusammenarbeit, offene und ehrliche wechselseitige Kommunikation und Führung zentrale Bausteine für den Erfolg und die Kultur des Unternehmens sind. Mit der Personalagenda entwickelt die Gesellschaft die Führungskultur weiter und etabliert neue, agile Arbeits- und Lernformen. Die Allianz Deutschland AG gestaltet neue, tätigkeitsbasierte Bürowelten und fördert die Flexibilität und Mobilität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei alledem findet die Gesundheit der Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter besondere Beachtung. Besonders hervorzuheben ist dabei das fortdauernde Krisenmanagement im Rahmen der COVID-19-Pandemie. Hier hat die Gesellschaft die Maßnahmen aus dem letzten Jahr fortgesetzt und situationsbedingt angepasst, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und zu unterstützen. Auch im Jahr 2021 arbeitete der überwiegende Teil der Mitarbeitenden von zu Hause aus.

Um besondere Belastungen, wie beispielsweise Schließungen von Schulen und Betreuungseinrichtungen, abzumildern, wurden zahlreiche Unterstützungsmaßnahmen zur Vereinbarung von Beruf und Privatleben angeboten.

Hervorzuheben sind hier die Flexibilisierung von Arbeitszeitregelungen, bezahlte Freistellungen und Unterstützungsangebote bei der Kinderbetreuung sowie Homeschooling-Laptops.

Ein besonderer Fokus lag zudem auf Gesundheitsleistungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So konnten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwischen einem bezuschussten ergonomischen Bürodrehstuhl oder einem finanziellen Pauschalzuschuss wählen.

Ebenfalls zu erwähnen sind die von Expertinnen und Experten entwickelten Angebote und Informationsveranstaltungen zum Thema „mentale Gesundheit“ oder die kurzfristige Schaffung einer Mitarbeiter-Hotline, flankiert jeweils durch die Hilfsangebote der Betriebsärztinnen und Betriebsärzte und der Sozialberatung.

Darüber hinaus bot die Allianz zwischen Juni und August 2021 eine Impfkampagne zu Coronaschutzimpfungen an, in der sowohl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vermittlerinnen und Vermittler als auch an Angehörige mehr als 27 000 Impfungen verabreicht werden konnten. Seit Ende November 2021 werden Auffrischungsimpfungen für diesen Personenkreis angeboten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen dieses Engagement. Das zeigte sich auch in der jährlichen Mitarbeiterbefragung, dem Allianz Engagement Survey. Dort stimmten beispielsweise 94 Prozent der Mitarbeitenden der Aussage zu, dass wir gemeinsam als Team die COVID-19-Krise sehr gut gemeistert haben. Für den außerordentlichen Einsatz in der Pandemiezeit erhielten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen zusätzlichen Urlaubstag für das Jahr 2021.

Die Gesellschaft hat im Rahmen einer variablen Vergütungskomponente sowie durch das Angebot, Mitarbeiteraktien der Allianz SE zu vergünstigten Konditionen zu erwerben, ihre Mitarbeitenden auch 2021 am Unternehmenserfolg beteiligt. So wurden den berechtigten Mitarbeitenden der Allianz Deutschland AG (einschließlich der Tochtergesellschaften) Aktien mit einem Arbeitgeberzuschuss von 25,0 Prozent angeboten. Die Mitarbeitenden haben das Angebot gerne angenommen und im Rahmen des Programms insgesamt 195.227 Aktien erworben. Damit sind durch den Employee-Share-Purchase-Plan insgesamt 66,2 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Allianz Deutschland AG (einschließlich der Tochtergesellschaften) Aktionärinnen und Aktionäre der Allianz SE. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft umfangreiche Vorteile durch zusätzliche Versicherungsleistungen, Familienleistungen oder Zuschüsse zu Gesundheit und Mobilität an. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf fairer Bezahlung. Die Allianz Deutschland zahlt tariflich. Zusätzlich werden regelmäßig in Fair-Pay-Prozessen die Vergütungen im internen und externen Quervergleich geprüft und bedarfsbezogen individuell angepasst.

Im Rahmen der Neuaufstellung der Allianz in Deutschland hat die Gesellschaft ihre Struktur angepasst. Die Allianz Deutschland AG wird zu einer Finanzholding ohne eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bis zum 1. April 2022 werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihre jeweilige Zielgesellschaft gewechselt sein. Diese sind die Allianz Versicherungs-AG, die Allianz Lebensversicherungs-AG, die Allianz Private Krankenversicherungs-AG, die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, die Allianz SE, die Allianz Technology SE, die Allianz Kunde und Markt GmbH und die Allianz ONE – Business Solutions GmbH.

Anzahl der Beschäftigten

Bis zum 30. September 2021 beschäftigte die Allianz Deutschland AG im Durchschnitt 15 866 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Vorjahr im Gesamtdurchschnitt 15 852).

IM RAHMEN DER NEUAUFSTELLUNG DER ALLIANZ DEUTSCHLAND AG

- sind am 1. Oktober 2021 und 1. November 2021 in Summe rund 9 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Allianz Deutschland in ihre Zielgesellschaften gewechselt.
- werden am 1. Januar 2022 weitere ca. 2 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Allianz Deutschland in ihre Zielgesellschaften wechseln.
- werden am 1. März 2022 und 1. April 2022 die verbleibenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Allianz Deutschland in ihre Zielgesellschaften wechseln.
- wird nach dem Abschluss dieser Umsetzungsmaßnahmen die Allianz Deutschland AG eine Finanzholding ohne eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein.

Die Entwicklung der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 2020 nach 2021 in der nachfolgenden Übersicht wird im Wesentlichen durch den oben dargestellten Wechsel von Mitarbeitenden zum 1. Oktober 2021 und 1. November 2021 verursacht.

Zahlen und Fakten

		2021	2020	2019
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter¹		13 371	15 852	15 771
davon Stammpersonal		12 201	14 632	14 471
davon Auszubildende		511	479	531
davon sonstige Mitarbeiter/-innen in Ausbildung		367	375	354
davon Aushilfen		293	366	415
Anteil Frauen	in %	56	56	56
Anteil Männer	in %	44	44	44
Anteil Vollzeitmitarbeiter/-innen im Innendienst	in %	74	73	73
Anteil Teilzeitmitarbeiter/-innen im Innendienst	in %	26	27	27
Anteil Akademiker/-innen	in %	23	22	22
Alter (Durchschnitt in Jahren)		45,2	45,3	45,1
Konzernzugehörigkeit (Durchschnitt in Jahren)		19,2	19,5	19,6
Lohn- und Gehaltssumme	€	789,4	945,5	948,6
Soziale Abgaben	€	134,4	158,5	159,9
Aufwand für Altersversorgung	€	73,5	67,8	70,8
Aufwand für Unterstützungszahlungen	€	1,3	1,3	2,3

¹Jahresdurchschnitt, einschließlich ruhender Arbeitsverhältnisse

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen im Berichtsjahr 789,4 (945,5) Millionen Euro. Die Summe aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung belief sich auf 209,2 (227,6) Millionen Euro. Darin sind neben der betrieblichen Altersversorgung auch die Beiträge zur gesetzlichen Renten- und Sozialversicherung enthalten.

Dank an die Vermittlerinnen und Vermittler und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir danken den Vermittlerinnen und Vermittlern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz, ihre hohe Leistungsbereitschaft und umfassende Kompetenz. Auch den Vertretervereinigungen sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern in den Betriebsratsgremien und dem Sprecherausschuss gilt der Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

RISIKOBERICHT

Risikostrategie

Das Risikomanagement der Allianz Deutschland AG ist auf Wertschöpfung ausgerichtet. Zur Erzielung von Ertrag für die Kundinnen und Kunden und den Aktionär sind die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG bei kalkuliertem Risiko bereit, Risiken in ihren Kerngeschäften einzugehen und zu akzeptieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Vorstand der Allianz Deutschland AG unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben sowie der Vorgaben der Allianz SE mit den jeweiligen Gesellschaften auf eine grundsätzlich konservative Risikoneigung verständigt.

Prinzipien des Risikomanagements

Als Finanzdienstleistungsunternehmen erachten die Allianz Deutschland AG und ihre Versicherungsunternehmen das Risikomanagement als eine ihrer Kernkompetenzen. Es ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse. Das Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Risikodimensionen ab. Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- Förderung einer starken Risikomanagementkultur, die von einer angemessenen Risikoorganisation und effektiven Risikoprinzipien (Risk Governance) getragen wird.
- Durchführung einer umfassenden Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung, um die Kapitalbasis zu schützen und ein effektives Kapitalmanagement zu unterstützen.
- Implementierung und Koordination notwendiger Kontrollen sowie deren Dokumentation für risikorelevante Prozesse und darin enthaltene relevante Risiken.
- Einbeziehung von Risikoerwägungen und Kapitalbedarf in den Entscheidungs- und Managementprozess.

Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken der Allianz Deutschland AG sowie Risiken der zur Allianz Deutschland AG gehörenden Versicherungsgesellschaften angemessen identifiziert, analysiert, bewertet und gesteuert werden. In den Risikostrategien der zur Allianz Deutschland AG gehörenden Versicherungsgesellschaften werden der Risikoappetit sowie übergreifende Risikotragfähigkeitslimits definiert. Das ganzheitliche Limitsystem der Allianz Deutschland Gesellschaften wird in einer internen Richtlinie dokumentiert. Eine strenge Risikoüberwachung und die entsprechende Berichterstattung ermöglichen es, frühzeitig Limitauslastungen zu erkennen und darauf zu reagieren.

Risikoorganisation

Die unabhängige Risikomanagementfunktion der Allianz Deutschland AG wurde im Geschäftsjahr von einer organisatorischen Einheit innerhalb der Gesellschaft unter Leitung des Chief Risk Officers im Auftrag des Vorstandes der Allianz Deutschland AG wahrgenommen. Die unabhängige Risikomanagementfunktion überwacht nicht nur die Risiken systematisch mit qualitativen und quantitativen Risikoanalysen

und -bewertungen, sondern prüft auch Handlungsalternativen und spricht Empfehlungen an die Geschäftseinheiten beziehungsweise den Vorstand aus. Durch die regelmäßige und bedarfsweise (ad hoc) Berichterstattung des Chief Risk Officers an den Vorstand der Allianz Deutschland AG ist gewährleistet, dass der Vorstand über die aktuelle Risikosituation der Allianz Deutschland AG entsprechend informiert ist.

Zum laufenden Austausch bezüglich der Risikosituation ist für jedes Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG jeweils ein Risikokomitee installiert, dem mindestens zwei Mitglieder des jeweiligen Vorstandes angehören. Zusätzlich gibt es ein übergreifendes Risikokomitee. Diese Risikokomitees dienen der Sicherstellung eines integrierten Risikomanagements für alle Gesellschaften der Allianz Deutschland AG.

Ferner unterstützen diese Risikokomitees den Vorstand bei der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung mit Analysen und Empfehlungen im Rahmen seiner in den Geschäftsordnungen festgeschriebenen Aufgaben und Kompetenzen.

Die für die Allianz Deutschland AG zuständige Risikomanagementfunktion ist in die Risikosteuerung der Allianz SE eingebunden. Zudem wird sichergestellt, dass die für die Risikomanagementfunktion relevanten Allianz Standards lokal umgesetzt werden.

Erfüllung der Anforderungen von Solvency II

Die Erfüllung der Anforderungen von Solvency II durch die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG hat für die Allianz Deutschland AG einen hohen Stellenwert. Dies gilt unter anderem für die Solvabilitätskapitalanforderung und die Anforderungen an das Governance-System. Die Allianz Deutschland AG stellt durch transparente und durchgreifende Prozesse des Kapital- und Risikomanagements sicher, dass die aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllt werden.

Risikoprofil

Die Risiken der Allianz Deutschland AG liegen überwiegend im operativen Bereich, da sie als Holding keine direkten Markt-, Kredit- oder versicherungstechnischen Risiken eingeht. Ein grundlegendes Risiko für die Allianz Deutschland AG stellen jedoch Änderungen der Beteiligungswerte ihrer Versicherungsunternehmen aufgrund dortiger Änderungen der Risikolage dar. Dieses Risiko deckt die Risikosteuerung des jeweiligen Versicherungsunternehmens ab.

Die Risikokategorien werden bei der Allianz Deutschland AG anhand von Szenarioanalysen qualitativ und quantitativ bewertet. Bei den quantitativen Analysen ist die Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung von wesentlicher Bedeutung. Die Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung für die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG erfolgt auf Basis der Standardformel gemäß Solvency II beziehungsweise auf Basis des von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten internen Modells der Allianz Gruppe. Hierbei werden die Risikokategorien Marktrisiko, Kreditri-

siko, versicherungstechnisches Risiko, Geschäftsrisiko und operationelles Risiko berücksichtigt. Das Liquiditätsrisiko, das Reputationsrisiko und das strategische Risiko werden ausschließlich qualitativ bewertet.

Das Konzentrationsrisiko, neue potenzielle Risiken (Emerging Risks) sowie Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) werden nicht als separate Risikokategorien verstanden, sondern als Querschnittsthemen im Rahmen aller Kategorien betrachtet. Nachhaltigkeitsrisiken ergeben sich aus Ereignissen oder Bedingungen im Bereich Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (ESG), die möglicherweise erhebliche negative Auswirkungen auf das Vermögen, die Rentabilität oder das Ansehen der Allianz Deutschland AG haben können, wenn sie eintreten.

Gegenwärtig sind folgende Risikokategorien für die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG relevant:

STRATEGISCHES RISIKO

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen und deren zugrunde liegenden Annahmen. Hierzu zählt auch das Risiko, dass Geschäftsentscheidungen nicht oder nicht ausreichend an ein geändertes Wirtschaftsumfeld oder Kundenverhalten angepasst werden.

Das strategische Risiko wird ausschließlich qualitativ in strukturierten Identifikations- und Bewertungsprozessen erfasst.

MARKTRISIKO

Das Marktrisiko ergibt sich aus Kursschwankungen an den Kapitalmärkten, welche die Bewertung der Kapitalanlagen (insbesondere Aktien, Rentenpapiere und Immobilien) und die Bewertung der Verbindlichkeiten betreffen. Es schließt das Zinsänderungs-, Credit-Spread-, Aktien-, Immobilien-, Zinsvolatilitäts-, Aktienvolatilitäts-, Währungs- und Inflationsrisiko mit ein.

Das Kapitalanlagemanagement ist an die Allianz Investment Management SE ausgelagert, um Effektivitäts- und Effizienzvorteile zu nutzen. Durch das dadurch erzielte hohe Know-how sind die Marktrisiken besser beherrschbar. Gleichwohl wird in allen Prozessen, Richtlinien und Entscheidungen die uneingeschränkte Risikoverantwortung der Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG berücksichtigt.

KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko ergibt sich aufgrund eines unerwarteten Ausfalls oder einer Bonitätsveränderung eines Geschäftspartners.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

GESCHÄFTSRISIKO

Das Geschäftsrisiko ergibt sich aufgrund einer unerwarteten Änderung der Geschäftsvolumina, der Kostenentwicklung oder der Margen des zukünftigen Geschäfts. Dabei umfasst das Geschäftsrisiko auch das Stornorisiko.

Das Geschäftsrisiko wird unter anderem durch ein umfassendes Projektmanagement mitigiert.

OPERATIONELLES RISIKO

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Es umfasst auch das Rechtsrisiko und das Compliance-Risiko sowie das IT-Risiko (z. B. Funktionsfähigkeit von EDV-Systemen), jedoch nicht das strategische Risiko oder das Reputationsrisiko.

Die Allianz möchte sich weiter auf den Kundennutzen fokussieren. Das führt auch zu einem Umbruch der IT-Systemlandschaft der Allianz in Deutschland. Insbesondere aus der Umstellung auf neue Prozesse und IT-Systeme ergeben sich Vorteile für die Kunden und die Unternehmen. Die mit der Umstellung verbundenen Risiken – wie etwa der vorübergehende Ausfall eines Systems – werden sorgfältig bewertet und bestmöglich minimiert.

Im Rahmen des Managements operationeller Risiken werden für Geschäftsprozesse, die mit wesentlichen Risiken behaftet sind, geeignete Kontrollen und Maßnahmen zur Risikomitigation aufgesetzt. Die Einrichtung und Durchführung adäquater Kontrollen zur Mitigation der identifizierten operationellen Risiken obliegt den risikoverantwortlichen Bereichen. Die Kontrollen sind Bestandteil des internen Kontrollsystems.

Um das Risiko wesentlicher Fehler in der Finanzberichterstattung zu vermindern, haben die Allianz Deutschland AG und die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) umfassende Kontrollen implementiert. Dieses Kontrollsystem umfasst sämtliche Komponenten der Finanzberichterstattung. Die Funktionsfähigkeit des IKS für die Finanzberichterstattung wurde für den Berichtszeitraum geprüft und als gegeben angesehen.

Das Management des operationellen Risikos wird durch die Meldung operationeller Verluste und in diesem Rahmen aufgesetzte Maßnahmen unterstützt.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Allianz Deutschland AG beziehungsweise ihre Versicherungsunternehmen nicht über die notwendigen Barmittel verfügen beziehungsweise nicht in der Lage sein könnten, Anlagen und andere Vermögenswerte in Barmittel umzuwandeln, um ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Auslagerung des Investment Managements an die Allianz Investment Management SE beinhaltet auch die Liquiditätsplanung der Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG, die in Abstimmung mit der strategischen und taktischen Kapitalanlageplanung sowie dem geplanten Liquiditätsbedarf der Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG erfolgt. Die Risikoverantwortung verbleibt ungeachtet der Auslagerungen bei den Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG.

Jede Investmententscheidung wird nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht vorgenommen, welcher fordert, dass die Liquidität auf Gesamtportfolioebene stets gewährleistet ist. Erhöhter Liquiditätsbedarf kann sowohl über laufende Kapitalrückflüsse als auch über den Verkauf von hoch liquiden Kapitalanlagen gedeckt werden. Zusätzlich wird die Erfüllung der kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen über den konzernweiten Cash-Pool sichergestellt.

Aufgrund der Höhe der Prämieinnahmen und des zusätzlich großen Bestands an hoch liquiden Anlagen sind die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG in der Lage, ihren Leistungsverpflichtungen jederzeit vollumfänglich nachzukommen.

REPUTATIONSRISIKO

Das Reputationsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Schädigung des Ansehens eines Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Dabei geht es um die Unternehmenswahrnehmung sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch bei (potenziellen) Kundinnen und Kunden, anderen Geschäftspartnern, Nichtregierungsorganisationen, Belegschaft, Aktionären oder Behörden.

Ein entsprechender Steuerungs- und Kontrollprozess zur Identifikation, Bewertung und Mitigation des Reputationsrisikos ist installiert. Zur Identifikation von Reputationsrisiken arbeiten sämtliche betroffene Funktionen auf Konzern- und lokaler Ebene eng zusammen.

Hier sind insbesondere die Risiken in den Bereichen Recht und Compliance, Datenschutz, Informationssicherheit IT (zum Beispiel Fehler in IT-Systemen), Betriebskontinuitätsmanagement sowie die Bearbeitung im Betrieb von hoher Bedeutung.

Risikosituation

Die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen werden von der Allianz Deutschland AG vollumfänglich erfüllt, insbesondere auch von ihren Versicherungsunternehmen. Alle derzeit bestehenden Risiken liegen innerhalb der Risikotragfähigkeit der Unternehmen.

PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

2022 wird sich die weltwirtschaftliche Erholung nach der COVID-19-Krise fortsetzen. Allerdings wird sie insgesamt an Schwung verlieren und zudem auch recht uneinheitlich verlaufen, nicht zuletzt Folge des unterschiedlichen Impftempos. Vor allem im ersten Halbjahr 2022 dürften Lieferengpässe und Teilemangel weiter auf Produktion und Preisen lasten. Erst in der zweiten Jahreshälfte ist hier mit Besserung zu rechnen. Angesichts der erhöhten Inflation dürften daher viele Notenbanken weitere Maßnahmen ihrer expansiven Geldpolitik zurücknehmen. In den USA, nicht aber im Euroraum, ist mit ersten Zinserhöhungen zu rechnen. Auch wenn die Finanzierungsbedingungen insgesamt noch großzügig bleiben, wird dies zu einer erhöhten Volatilität an den Kapitalmärkten führen. Zudem wird das unterschiedliche Vorgehen der Notenbanken internationale Kapitalflüsse und Wechselkurse beeinflussen. Vor dem Hintergrund dieser Gemengelage geht Allianz Research davon aus, dass die Weltwirtschaft 2022 um 4,1 Prozent wachsen wird. Für Deutschland prognostizieren wir ein Plus von 3,7 Prozent. Bei diesem Ausblick überwiegen die Abwärtsrisiken. An erster Stelle ist hier die COVID-19-Pandemie selbst zu nennen, die noch keineswegs „besiegt“ ist: Die fehlende Herdenimmunität, vor allem in den ärmeren Ländern, kann jederzeit zu neuen Varianten und Ansteckungswellen führen. Darüber hinaus steht die Wirtschaftspolitik vor dem schwierigen Balanceakt, den Übergang in eine „postpandemische“ Welt reibungslos zu managen. Dies betrifft sowohl die Normalisierung der Geldpolitik als auch das Zurückfahren der fiskalischen Krisenhilfen. Zudem erscheint der soziale Friede in vielen Ländern nach zwei Jahren COVID-19-Pandemie mit ihrer ungleichen Lastenverteilung zwischen den Bevölkerungsgruppen zunehmend als brüchig. Die aktuell eskalierende Situation eines drohenden bewaffneten Konflikts zwischen der Ukraine und Russland kann potenziell deutliche ökonomische und finanzielle Auswirkungen haben.

Prognose für die Deutsche Versicherungswirtschaft

Über alle Sparten hinweg rechnet der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) für 2022 mit steigenden Einnahmen zwischen zwei und drei Prozent.

In der Schaden- und Unfallversicherung wird im Jahr 2022 mit einem soliden Wachstum gerechnet. Hier könnten inflationsbedingte Summenanpassungen und Deckungserweiterungen in der Sachversicherung zu einem Beitragswachstum von insgesamt rund drei Prozent führen.

In der Lebensversicherung dürften sich weiterhin die Folgen der COVID-19-Pandemie auswirken, sodass ein Beitragswachstum zwischen einem und zwei Prozent realistisch erscheint.

Auch bei der privaten Krankenversicherung rechnet der GDV mit einer guten Geschäftsentwicklung und einer Steigerung der Beitragseinnahmen um bis zu fünf Prozent.

Veränderte Markt- und Wettbewerbsbedingungen

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

SOLVENCY II-REVIEW 2020

Am 22. September 2021 hat die Europäische Kommission (EU-Kommission) ihre Legislativvorschläge zur Änderung der Solvency II-Richtlinie und für eine neue Sanierungs- und Abwicklungsrichtlinie vorgelegt. Des Weiteren hat sie über die im Rahmen des Solvency II-Review 2020 geplanten Änderungen der Delegierten Verordnung informiert. Die vorgeschlagenen Änderungen wirken sich auf Themen aus den verschiedensten Bereichen aus – von den Kapitalanforderungen über das Reporting bis zur Proportionalität. Eine vollumfängliche Umsetzung ist nach den erforderlichen Trilog-Verhandlungen nicht vor 2024 zu erwarten.

Die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG sehen sich aufgrund ihrer Kapitalstärke und ihres wirksamen Risikomanagementsystems im Hinblick auf die geplanten Änderungen der Solvency II-Richtlinie und der Delegierten Verordnung gut aufgestellt.

GESUNDHEITSPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

VERSICHERUNGSPFLICHTGRENZE ZUM 1. JANUAR 2022

Zum 1. Januar 2022 beträgt die Versicherungspflichtgrenze unverändert 5 362,50 Euro.

GEPLANTE GESETZGEBUNG IM BEREICH E-HEALTH

Die neue Bundesregierung plant, die Einführung der elektronischen Patientenakte und des E-Rezeptes zu beschleunigen und allen Versicherten eine elektronische Patientenakte zur Verfügung zu stellen. Die Allianz Private Krankenversicherungs-AG ist auf diese Entwicklungen gut vorbereitet und arbeitet aktiv daran, ihren Versicherten die neuen Services über moderne technische Anwendungen zur Verfügung zu stellen.

Prognose für die Geschäftsentwicklung der Allianz Deutschland AG

Die Strategie der Allianz Gruppe bildet weiterhin die entscheidende Grundlage für den Erfolg der Allianz in Deutschland.

Produkte und Prozesse werden in der Allianz weltweit vereinfacht und skaliert, um globale Größenvorteile zu nutzen. Die Allianz Deutschland hat bereits in den vergangenen Jahren die Komplexität von Produkten und Prozessen systematisch reduziert und diese kundenorientierter gestaltet.

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die Allianz Deutschland AG, die neue Aufstellung weiter fortzuführen und passt ihre Strukturen auch im kommenden Geschäftsjahr weiter an.

Bis zum 1. April 2022 sollen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Zielstruktur gewechselt sein. Die Allianz Deutschland AG wird dann zu einer Finanzholding ohne eigene Mitarbeiter.

Unmittelbar nach dem Bilanzstichtag wurden acht kleinere Beteiligungen, im wesentlichen Serviceeinheiten, im Zuge der neuen Aufstellung der Allianz Deutschland AG konzernintern veräußert. Es ist geplant, die Niederlassung der Allianz Deutschland AG in Polen im Laufe des ersten Halbjahres in eine Tochtergesellschaft umzufirmieren und an die Allianz Lebensversicherungs-AG zu veräußern.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen wir in der Schaden- und Unfallversicherung mit steigenden Beitragseinnahmen sowie bei einer planmäßigen Entwicklung – unter anderem mit sinkenden Elementarschadenaufwänden gegenüber dem stark belasteten Jahr 2021 – mit einem Rückgang der Schadenquote. Bei weiter nachhaltiger Effizienz gehen wir von einer Verbesserung der Kostenquote und damit in Summe von einer Verbesserung der Schaden-Kosten-Quote aus. Das Gesamtergebnis vor Steuern wird entsprechend über dem durch die extremen Unwetterereignisse belasteten Geschäftsjahr 2021 liegen. Die Ergebnisabführung der Allianz Versicherungs-AG an die Allianz Deutschland AG dürfte auf dem Niveau des Vorjahres liegen.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen wir in der Lebensversicherung mit etwas höheren Beitragseinnahmen. Das Ergebnis dürfte über dem des Geschäftsjahr 2021 liegen. Die Ergebnisabführung der Allianz Lebensversicherungs-AG an die Allianz Deutschland AG wird im Geschäftsjahr 2022 voraussichtlich weiter ansteigen.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen wir in der Krankenversicherung mit etwas höheren Beitragseinnahmen sowie mit einem Anstieg der Aufwendungen für Kundinnen und Kunden sowie für den Betrieb. Das Ergebnis dürfte unter dem des hervorragenden Geschäftsjahres 2021 liegen. Die Ergebnisabführung der Allianz Private Krankenversicherungs-AG an die Allianz Deutschland AG dürfte leicht rückläufig sein.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass sich die Gewinnabführung der Allianz Deutschland AG an die Allianz SE für das Jahr 2022 auf dem Geschäftsjahresniveau bewegen wird. Diese Einschätzung steht unter dem Vorbehalt, dass die Entwicklung sowohl an den Kapitalmärkten als auch bei Naturkatastrophen und Großschäden sowie insbesondere auch aufgrund der COVID-19-Pandemie das Ergebnis und die Gewinnabführung an die Allianz SE nur moderat belasten wird.

NICHTFINANZIELLE ZIELE

Wir wollen durch langfristige ökologische Selbstverpflichtung, soziale Verantwortung und eine gute Unternehmensführung einen nachhaltigen wirtschaftlichen Wert schaffen. Unser geschäftlicher Erfolg beruht darauf, dass wir uns den Versprechen gegenüber unseren Stakeholdern verpflichtet fühlen, insbesondere gegenüber unseren Kunden, unseren Investoren, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Gesellschaft.

Wir haben uns daher klare Ziele im Bereich Nachhaltigkeit gesetzt. Die nachfolgend für Umweltbelange genannten Ziele stehen alle im Einklang mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens.

Für unser eigenes Anlageportfolio streben wir an, die Treibhausgasemissionen im Einklang mit den Zielen der Allianz Gruppe bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Unser Zwischenziel ist es, unsere gruppenweiten Emissionen bis 2024 um 25 Prozent gegenüber dem Stand von 2019 zu reduzieren, und zwar zunächst in den Anlageklassen börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen. Das Portfolio an Immobilien, die sich vollständig in unserem Besitz befinden, wird bis 2025 auf einen 1,5°C-Pfad gebracht.

Die Allianz fühlt sich einem wirksamen Management der größten Umweltauswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit verpflichtet. Hierzu zählen die Vermeidung von Umweltverschmutzung und die Verringerung unserer klimarelevanten Auswirkungen. Wir arbeiten daran, die Umweltbilanz unserer Geschäftstätigkeit laufend zu verbessern und haben uns zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen der Allianz Gruppe pro Mitarbeiter bis 2025 (Referenzjahr 2019) um 30 Prozent zu senken.

Neben den genannten Umweltzielen setzen wir uns auch Ziele im Bereich der Kundenbindung und für das Engagement der Mitarbeiter. Für die Kundenbindung nutzen wir den (digitalen) Net Promoter Score (NPS) und die Voice of the Customer-Bewertung (VoC), die die Zufriedenheit der Kunden an verschiedenen Kontaktpunkten misst. Wir streben bis 2024 für beide Messgrößen eine signifikante Verbesserung an. Unseren Fortschritt zu einer Unternehmenskultur, in der Miteinander und erzielte Leistung gleichermaßen zählen, ermitteln wir über den Inclusive Meritocracy Index (IMIX). Unser Ziel ist es, den IMIX auf konstant hohem Niveau zu halten.

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG GEMÄß § 289B ABSATZ 2 HGB

Die Allianz Deutschland AG ist nach § 289b Absatz 2 Satz 1 HGB von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit, da sie in den Konzernlagebericht ihres Mutterunternehmens (§ 290 Absatz 1, 2 HGB), der Allianz SE, einbezogen ist und dieser Konzernlagebericht eine nichtfinanzielle Konzernklärung enthält. Der Konzernlagebericht ist unter www.allianz.com sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache veröffentlicht.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289F ABSATZ 4 I. V. M. ABSATZ 2 NR. 4 HGB

Zielgrößen für den Umsetzungszeitraum bis 31. Dezember 2021 und Angaben zur Erreichung dieser Zielgrößen:

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Allianz Deutschland AG Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt. Als Frist für die Erreichung aller Zielgrößen wurde einheitlich der 31. Dezember 2021 festgesetzt. Die folgende Übersicht zeigt die festgelegten Ziele und die Zielerreichung am 31. Dezember 2021 auf:

Stand 31. Dezember	Zielfestlegung zum 31.12.2021	Ist-Quote am 31.12.2021	Erläuterung
Aufsichtsrat	30,0 %	40,0 %	Zielgröße wurde übertroffen
Vorstand	25,0 %	42,9 %	Zielgröße wurde übertroffen
Erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes	30,0 %	31,3 %	Zielgröße wurde übertroffen
Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes	30,0 %	30,0 %	Zielgröße wurde erreicht

Zielgrößen für den Umsetzungszeitraum bis 31. Dezember 2024:

Da die Frist für die Umsetzung der ersten Zielfestlegungen am 31. Dezember 2021 abgelaufen ist, hat die Allianz Deutschland AG mit Wirkung ab dem 1. Januar 2022 neue Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt (siehe nachstehende Tabelle). Als Frist für die Erreichung dieser Zielgrößen wurde einheitlich der 31. Dezember 2024 festgesetzt.

	Zielfestlegung zum 31.12.2024
Aufsichtsrat	35,0 %
Vorstand	42,9 %
Erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes	31,3 %
Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes	40,0 %

Die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand ist nur für Gesellschaften obligatorisch, die der Mitbestimmung unterliegen. Im Zuge der Überführung der Allianz Deutschland in eine mitarbeiterlose Finanzholding wird der Mitbestimmungsstatus der Allianz Deutschland voraussichtlich im zweiten Quartal 2022 entfallen. Noch gilt die Verpflichtung der Allianz Deutschland allerdings, hier wurde deshalb einheitlich auf die Systematik und den Zieltermin abgestellt, der auch bei den Spartengesellschaften Anwendung findet.

Der Gesellschaft geht es bei den Zielgrößen für den Frauenanteil nicht allein um die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Ein Unternehmen kann langfristig nur erfolgreich sein, wenn Frauen gleichberechtigt gefördert und leistungsbezogen in Führungspositionen eingesetzt werden. Daher haben wir uns schon frühzeitig zur Förderung der Vielfalt im Unternehmen verpflichtet, entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen, Personalprozesse danach ausgerichtet und verschiedene Maßnahmen ergriffen. Diese werden kontinuierlich auf die Wirksamkeit hin überprüft und an neue Bedarfe angepasst. Alle eingeführten Maßnahmen sind in den internen Talentmanagementprozessen hinterlegt, sodass von der Potenzialerkennung bis zur Stellenbesetzung systematisch weibliche Potenziale gefördert werden und ein ganzheitliches Vorgehen gewährleistet ist. Die Maßnahmen reichen von Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie über Sponsorship- und Mentoring-Programme bis hin zum Etablieren einer Führungskultur, in der Chancengleichheit, gegenseitiges Vertrauen sowie die Zusammenarbeit in vielfältigen Teams im Vordergrund stehen.

Weitere Maßnahmen zielen auf einen ausreichend großen Nachwuchspool ab, aus dem Führungspositionen mit weiblichen Potenzialen besetzt werden können. Dazu gehören Förderprogramme, Informationsformate und ein stärkerer Fokus auf Kandidatinnen bei der Stellenbesetzung.

München, 9. Februar 2022

Allianz Deutschland AG
Der Vorstand



Dr. Röhler



Wagner



de la Viña



Heinemann



Kanning



Klingspor



Sommerfeld

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung von Schadenkosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Kapitalanlagebereich, aus dem Ausfall von Kreditnehmern und sonstigen Schuldnern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

JAHRESABSCHLUSS

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Stand 31. Dezember	Anhang	2021	2021	2020
Tsd €				
AKTIVA				
A. Anlagevermögen	1			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1 195		2 272
			1 195	2 272
II. Sachanlagen				
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		26 746		20 353
2 Technische Anlagen und Maschinen		1 671		2 283
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		47 162		45 428
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		17 350		9 800
			92 929	77 864
III. Finanzanlagen				
1 Anteile an verbundenen Unternehmen		7 273 080		7 238 234
2 Wertpapiere des Anlagevermögens	2	4 831		28 236
			7 277 911	7 266 470
			7 372 035	7 346 606
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3	160 327		97 895
2 Fertige Erzeugnisse und Waren		2 042		1 427
			162 369	99 322
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4		2 242 202	2 516 771
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			138	864
			2 404 709	2 616 957
C. Rechnungsabgrenzungsposten			3 274	8 000
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	5		1 258	4 354
Summe Aktiva			9 781 276	9 975 917

Tsd €				
Stand 31. Dezember	Anhang	2021	2021	2020
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	6	200 501		200 501
II. Kapitalrücklage	7	7 206 310		6 956 310
III. Gewinnrücklagen	8	20 050		20 050
IV. Bilanzgewinn		-		97 479
			7 426 861	7 274 340
B. Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9	63 051		57 690
II. Steuerrückstellungen		8 352		10 236
III. Sonstige Rückstellungen	10	211 455		390 413
			282 858	458 339
C. Verbindlichkeiten				
	11			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		187		-
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5 591		4 532
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2 037 267		2 195 440
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		28 512		40 315
davon aus Steuern 5 140 (13 698) Tsd €				
davon i. R. d. sozialen Sicherheit 0 (0) Tsd €				
			2 071 557	2 240 287
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
			-	2 951
Summe Passiva			9 781 276	9 975 917

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

Tsd €

	Anhang	2021	2020
1. Erträge aus Gewinnabführungen	12	1 528 659	1 359 736
2. Aufwendungen aus Verlustübernahme	12	-1 470	-25 301
3. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		-	-
davon aus verbundenen Unternehmen 0 (0) Tsd €			
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	20 191	2 246
davon aus verbundenen Unternehmen 962 (1 727) Tsd €			
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	-37 325	-16 823
davon aus verbundenen Unternehmen -855 (-330) Tsd €			
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	14	-529	-
7. Finanzergebnis		1 509 526	1 319 858
8. Umsatzerlöse	15	2 255 744	2 577 216
9. Sonstige betriebliche Erträge	16	45 488	60 212
10. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		62 432	-16 473
11. Materialaufwand	17	-1 332 667	-1 366 015
12. Personalaufwand	18	-998 645	-1 173 134
13. Abschreibungen	19	-18 915	-18 605
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	-53 961	-81 728
15. Ergebnis vor Steuern		1 469 002	1 301 331
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	-2 370	-14 962
17. Ergebnis nach Steuern		1 466 632	1 286 369
18. Sonstige Steuern		2 016	-2 224
19. Aufwand aus Ergebnisabführung		-1 468 648	-1 284 145
20. Jahresüberschuss		-	-
21. Entnahme aus der Kapitalrücklage		-	97 479
22. Bilanzgewinn		-	97 479

ANHANG

ANHANG

ANGABEN GEMÄß

§ 264 ABSATZ 1A HGB

Allianz Deutschland AG
Königinstraße 28, 80802 München
Registergericht Amtsgericht München
Handelsregisternummer HRB 158878

MAßGEBLICHE

RECHTSVORSCHRIFTEN

Die Allianz Deutschland AG erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG).

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Sie sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Es wird mit dem Finanzergebnis als wesentliche Ergebnisquelle begonnen, da diese Darstellung das Geschäft einer Holdinggesellschaft am besten abbildet. Wesentlich sind des Weiteren die Umsatzerlöse.

Der Jahresabschluss wurde in Tausend Euro (Tsd Euro) aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND ERMITTLUNGSMETHODEN

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer bis zu fünf Jahren, angesetzt.

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nennwert bilanziert.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250 Euro netto werden sofort abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter, die der selbstständigen Nutzung fähig sind, ab 250 Euro netto bis 1 000 Euro netto wird ein steuerlicher Sammelposten gemäß § 6 Absatz 2a EStG

gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren pauschal mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

WERTPAPIERE DES ANLAGEVERMÖGENS

Die nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Zuordnung der Zweckbestimmung erfolgt bei Zugang der Kapitalanlage. Die Widmung wird jeweils bei Änderung der Anlagestrategie beziehungsweise bei geplanten Verkäufen geprüft. Diese Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder einem niedrigeren langfristig beizulegenden Wert angesetzt. Bei dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen erfolgswirksam durchgeführt. Bei voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen besteht ein Abschreibungswahlrecht. Im Geschäftsjahr sind keine vorübergehenden Wertminderungen bei den nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen eingetreten.

Weitere Informationen finden sich im Anhang in der Tabelle Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden.

FORDERUNGEN, VORRÄTE UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Sie werden grundsätzlich mit den Nominalbeträgen bewertet. Unverzinsliche Forderungen werden mit ihrem Barwert angesetzt. Bei den Forderungen gegen Versicherungsvermittler wird dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Vorräte und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Mögliche Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt, sofern die Vermögensgegenstände nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen werden.

GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN, SCHECKS UND KASSENBESTAND

Diese Posten werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Es werden Ausgaben des Geschäftsjahres, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen, erfasst.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden latente Steuern unter analoger Anwendung der § 274 HGB grundsätzlich auf Ebene des Organträgers berücksichtigt.

Wesentliche Abweichungen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Rückstellungen für

Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, die jeweils zu aktiven latenten Steuern führen, sowie bei den immateriellen Vermögensgegenständen (Software), die zu passiven latenten Steuern führen.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 31 Prozent.

AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrages entspricht derjenigen, die im Abschnitt Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Sonstige Rückstellungen beschrieben ist.

EIGENKAPITAL

Eigenkapital wird mit dem Nominalbetrag angesetzt.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 resultierende Umstellungsaufwand wurde bereits in der Vergangenheit voll als außerordentlicher Aufwand erfasst. Die Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen, Altersteilzeit und Vorruhestandsleistungen werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Laut § 253 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen. § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB besagt, dass ein positiver Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins gegenüber der Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins ergibt, einer Ausschüttungssperre unterliegt. Diese Ausschüttungssperre führt nicht zu einer Abführungssperre, wenn ein Ergebnisabführungsvertrag vorliegt. Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden Sie im Anhang unter den Angaben zu den Passiva und unter den Haftungsverhältnissen.

Die übrigen Rückstellungen werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Es werden Einnahmen des Geschäftsjahres, die Erträge nach dem Bilanzstichtag darstellen, erfasst.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet.

Am Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet und nach den handelsrechtlichen Regeln zur Währungsumrechnung bewertet. Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger werden die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung gemäß § 256a HGB erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen in fremder Währung werden zum Abschlussstichtag ermittelt sowie neu bewertet und zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE IN BEWERTUNGSEINHEITEN

Derivative Finanzinstrumente liegen in Form von Allianz Equity-Incentive-Plänen vor. Diese Restricted Stock Units (RSU) werden durch Termingeschäfte (Hedge-RSU) mit der Allianz SE abgesichert, die als Forderung gegen die Allianz SE und als Equity Swap bilanziert werden.

Die Termingeschäfte werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst.

Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den Sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Sicherungsgeschäfte unter den Sonstigen Vermögensgegenständen.

Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Micro-Hedge zum Ansatz, um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen vollständig auszuschließen.

WERTAUFHOLUNGSGEBOT, ZUSCHREIBUNGEN

Auf Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, muss zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird.

Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte, auf einen niedrigeren langfristig beizulegenden Wert oder auf einen niedrigeren Marktwert.

ANGABEN ZU DEN AKTIVA

1 _ Entwicklung der Aktivposten A.I bis A.III im Geschäftsjahr 2021

Tsd €

	Stand 31.12.2020	Zugänge	Umbuchungen	Anschaffungs- und Herstellungskosten	
				Abgänge	Stand 31.12.2021
A. Anlagevermögen					
A.I Immaterielle Vermögensgegenstände					
1 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12 998	414	-	-7 084	6 328
2 Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-
Summe A.I	12 998	414	-	-7 084	6 328
A.II Sachanlagen					
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	64 717	15	11 437	-422	75 747
2 Technische Anlagen und Maschinen	11 836	71	-114	-184	11 609
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	122 120	13 836	967	-7 232	129 691
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9 800	19 840	-12 290	-	17 350
Summe A.II	208 473	33 762	-	-7 838	234 397
A.III Finanzanlagen					
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7 238 234	132 853	-	-97 478	7 273 609
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-
3 Wertpapiere des Anlagevermögens	28 236	-	-	-23 405	4 831
Summe A.III	7 266 470	132 853	-	-120 883	7 278 440
Insgesamt	7 487 941	167 029	-	-135 805	7 519 165

Stand 31.12.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen		Bilanzwert	
				Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2021	
10 726	1 045	-	-6 638	5 133	2 272	1 195	
-	-	-	-	-	-	-	
10 726	1 045	-	-6 638	5 133	2 272	1 195	
44 364	4 955	-	-318	49 001	20 353	26 746	
9 553	492	-9	-98	9 938	2 283	1 671	
76 692	12 421	9	-6 593	82 529	45 428	47 162	
-	-	-	-	-	9 800	17 350	
130 609	17 868	-	-7 009	141 468	77 864	92 929	
-	529	-	-	529	7 238 234	7 273 080	
-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	28 236	4 831	
-	529	-	-	529	7 266 470	7 277 911	
141 335	19 442	-	-13 647	147 130	7 346 606	7 372 035	

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES GEMÄß § 285 NR. 11 HGB IN VERBINDUNG MIT § 286 ABSATZ 3 NR. 1 HGB

Tsd € (Anteile in %)		Anteil ¹	Eigenkapital	Jahresergebnis
mit Sitz im Inland				
ADAC Autoversicherung AG, München	3	51,0	142 636	9 872
Alida Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	4	90,1	389 261	12 232
Allianz AZL Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, München	3	100,0	409 243	-33
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, München	2,3	100,0	10 194	1 588
Allianz Capital Partners Verwaltungs GmbH, München	3	99,6	55 582	-317
Allianz Esa GmbH, Bad Friedrichshall	2,4	100,0	37	-
Allianz Hirschgarten GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	100,0	245 692	-112
Allianz Agrar AG, München	2,4	100,0	3 003	-
Allianz Leben Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,0	120 811	-
Allianz Leben Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3,7	100,0	2 316 494	-
Allianz Leben Private Equity Fonds 2001 GmbH, München	2,3,8	100,0	7 482 979	-
Allianz Leben Private Equity Fonds Plus GmbH, München	2,3,9	100,0	16 778	-
Allianz NM 28 GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	93,3	222 817	758
Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart	2,4	100,0	2 991 344	-
Allianz ONE - Business Solutions GmbH, München	2,3	100,0	250	-
Allianz Pension Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,0	3 733	-
Allianz Pensionskasse Aktiengesellschaft, Stuttgart	4	100,0	315 192	17 698
Allianz Pension Partners GmbH, München	2,3	100,0	500	-
Allianz Private Equity GmbH, München	2,3,10	100,0	30 650	-
Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft, München	2,3	100,0	237 731	-
Allianz ProzessFinanz GmbH, München	2,3	100,0	381	-
Allianz Taunusanlage GbR, Stuttgart	4	99,5	169 043	6 315
Allianz Stromversorgungs-GmbH, München	2,3	100,0	25	-
Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München	2,3	100,0	887 569	-
APK Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3,17	100,0	36 247	-
APK-Argos 75 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	84 526	-
APK-Argos 85 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	180 148	-
APKV Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,0	32 788	-
APKV Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3,15	100,0	295 693	-
APKV Private Equity Fonds GmbH, München	2,3,16	100,0	798 213	-
APKV-Argos 74 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	228 347	-
APKV-Argos 84 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	755 886	-
ARE Funds APKV GmbH, München	2,4	100,0	547 026	-
ARE Funds AZL GmbH, München	2,4	100,0	4 762 793	-
AZ ATLAS GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	94,9	112 854	5 868
ARE Funds AZV GmbH, München	2,4	100,0	17 357	-
AZ ATLAS Immo GmbH, Stuttgart	2,4	100,0	145 624	-
AZL AI Nr. 1 GmbH, München	2,3	100,0	1 828	-
AZL-Argos 73 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	1 655 653	-
AZL-Argos 83 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	5 892 487	-
AZL-Argos 89 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	28 021	-
AZL-Private Finance GmbH, Stuttgart	2,3	100,0	257 229	-
AZ-SGD Classic Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3,11	100,0	18 414	-
AZ-SGD Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,0	30 277	-
AZ-SGD Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3,12	100,0	196 249	-
AZ-SGD Private Equity Fonds 2 GmbH, München	2,3,13	100,0	16 786	-
AZ-SGD Private Equity Fonds GmbH, München	2,3,14	100,0	676 631	-
AZT Automotive GmbH, Ismaning	2,3	100,0	167	-
AZV-Argos 72 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	77 474	-
AZV-Argos 77 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	44 075	-
AZV-Argos 82 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	264 925	-
BrahmsQ Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	94,8	78 597	637
AZV-Argos 87 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	166 750	-
Deutsche Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin	2,4	100,0	44 991	-
GA Global Automotive Versicherungsservice GmbH, Halle (Saale)	2,3	100,0	24	-

Tsd € (Anteile in %)		Anteil ¹	Eigenkapital	Jahresergebnis
Kaiser X Labs GmbH, München	2,3	100,0	777	-
KVM ServicePlus - Kunden- und Vertriebsmanagement GmbH, Halle (Saale)	2,3	100,0	25	-
myHealth X GmbH, München	2,4	100,0	25	-
Projekt Hirschgarten MK8 GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	94,9	177 473	748
Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin	4	10,0	7 853	2
REC Frankfurt Objekt GmbH & Co. KG, Hamburg	4	80,0	276 333	9 267
Sana Kliniken AG, Ismaning	4	14,5	1 127 640	59 839
Spherion Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	89,9	66 732	3 625
UFS Beteiligungs-GmbH, München	2,3	100,0	246	-
UGG TopCo GmbH & Co. KG, Ismaning	4	40,7	9 922	77
VGP Park München GmbH, Vaterstetten-Baldham	4	48,9	105 971	252
VLS Versicherungslogistik GmbH, Berlin	2,3	100,0	26	-
Volkswagen Autoversicherung AG, Braunschweig	2,3	100,0	139 561	-
Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH, Braunschweig	3	49,0	172 799	29 450
Windpark Büttel GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,0	18 622	166
Windpark Calau GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,0	38 277	2 054
Windpark Eckolstädt GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,0	28 916	2 358
Windpark Quitzow GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,0	12 057	1 618
Windpark Redekin-Genthin GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,0	20 634	1 155
Windpark Werder Zinndorf GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,0	20 395	2 689
mit Sitz im Ausland				
1515 Broadway Realty LP, Dover, DE	4	49,6	872 634	11 743
1800 M Street Venture LP, Wilmington, DE	4	45,0	341 425	6 511
30 HY WM REIT Owner LP, Wilmington, DE	4	49,0	348 275	272
490 Fulton JV LP, Wilmington, DE	4	96,5	-2	-
490 Fulton REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	-125	-16
490 Lower Unit LP, Wilmington, DE	4	100,0	102 409	-10 611
53 State JV L.P., Wilmington, DE	4	49,0	301 072	5 607
A&A Centri Commerciali S.r.l., Bolzano	4	50,0	150 062	2 796
AA Ronsin Investment Holding Limited, Hong Kong	5	62,0	-	-
Aero-Fonte S.r.l., Misterbianco	4	100,0	14 951	-2 250
Allee-Center Kft., Budapest	4	50,0	113 828	9 365
Allianz Chicago Private Reit LP, Wilmington, DE	4	100,0	165 594	-60
Allianz Eiffel Square Kft., Budapest	4	70,0	97 706	1 945
Allianz Finance IX Luxembourg S.A., Luxembourg	4	100,0	2 064 529	-1 950
Allianz Finance VII Luxembourg S.A., Luxembourg	4	70,0	3 267 583 232	62 949 316
Allianz Finance VIII Luxembourg S.A., Luxembourg	4	80,0	984 766	15 209
Allianz France Real Estate Invest SPPICAV, Paris la Défense	4	100,0	1 288 228	10 797
Allianz Hedeland Logistics ApS, Copenhagen	5	50,0	-	-
Allianz Hold Co Real Estate S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	298 747	-51
Allianz HY Investor LP, Wilmington, DE	4	100,0	321 259	-7 876
Allianz Infrastructure Holding I Pte. Ltd., Singapore	4	100,0	1 339 385	-13 079
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco I S.A., Luxembourg	4	100,0	2 676 689	28 755
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco II S.A., Luxembourg	4	69,7	559 173	5 977
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco III S.A., Luxembourg	4	100,0	958 071	6 074
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco IV S.A., Luxembourg	4	53,0	236 558	1 481
Allianz Infrastructure Luxembourg I S.à r.l., Luxembourg	4	72,4	3 785 787	130 038
Allianz Infrastructure Luxembourg II S.à r.l., Luxembourg	4	80,2	1 186 603	1 811
Allianz Infrastructure Spain Holdco II S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	373 767	-90 442
Allianz Investments III Luxembourg S.A., Luxembourg	4	81,1	1 638 415	-97 670
Allianz Leben Real Estate Holding I S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	885 486	-17
Allianz Leben Real Estate Holding II S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	4 151 265	40 392
Allianz PCREL US Debt S.A., Luxembourg	4	76,7	83 017	-442
Allianz Presse Infra S.C.S., Luxembourg	4	100,0	88 376	-3 514
Allianz Presse US REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	69 780	-609
Allianz Real Estate Investment S.A., Luxembourg	4	100,0	446 199	24 078
Allianz Renewable Energy Partners I LP, London	4	100,0	128 705	10 919
Allianz Renewable Energy Partners II Limited, London	3	100,0	98 151	2 925
Allianz Renewable Energy Partners III LP, London	4	100,0	111 336	5 759
Allianz Renewable Energy Partners IV Limited, London	4	99,3	624 622	-18 544
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg II S.A., Luxembourg	4	100,0	99 998	209

Tsd € (Anteile in %)		Anteil ¹	Eigenkapital	Jahresergebnis
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg IV S.A., Luxembourg	4	55,3	716 116	1 070
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg V S.A., Luxembourg	4	36,4	428	368
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg VI S.A., Luxembourg	4	62,1	798 207	610
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg VIII S.A., Luxembourg	4	18,2	37	-5
Allianz Renewable Energy Partners VI Limited, London	3	100,0	397 141	19 827
Allianz Sakura Multifamily 1 Pte. Ltd., Singapore	4	100,0	291 007	-815
Allianz Sakura Multifamily 2 Pte. Ltd., Singapore	4	100,0	258 150	-333
Allianz Sakura Multifamily Lux SCSp, Luxemburg	4	100,0	317 077	6 700
Allianz Société Financière S.à r.l., Luxembourg	4	75,0	1 184 867	5 617
Allianz US Debt Holding S.A., Luxembourg	4	71,4	21 825	-7
Allianz US Investment LP, Wilmington, DE	4	100,0	3 229 019	-35 694
Allianz US Private REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	3 077 036	-27 106
Althelia Sustainable Ocean Fund SICAV-FIS, Luxembourg	4	15,4	15 023	-4 162
APK US Investment LP, Wilmington, DE	4	100,0	96 963	-2 632
APKV US Private REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	443 328	-3 516
AREAP Core I LP, Singapore	4	50,0	153 927	-1 833
Areim Fastigheter 3 AB, Stockholm	4	28,3	181 311	1 592
Areim Fastigheter 4 E AB, Stockholm	5	19,7	-	-
ARES Capital Europe IV (E) Unlevered SCSp, Luxembourg	4	8,0	1 416 076	106 416
Ares Capital Europe V (E) Unlevered S.C.S., Luxembourg	4	11,1	2 327	-1
AS Gasinfrastruktur Beteiligung GmbH, Wien	4	40,0	338 888	22 907
ATC Europe C.V., Boston	6	7,3	-	-
Austin West Campus Student Housing LP, Wilmington, DE	4	44,7	322 633	-41 068
Autostrade per l'Italia S.p.A., Rome	4	6,9	1 842 451	-408 658
AZ Euro Investments II S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	476 894	23 987
AZ Euro Investments S.A., Luxembourg	4	84,7	3 186 760	1 436
AZ Jupiter 10 B.V., Amsterdam	4	100,0	407 897	9 015
AZ Jupiter 11 B.V., Amsterdam	4	85,9	344 625	2 832
AZ Jupiter 9 B.V., Amsterdam	4	100,0	135 656	1 886
AZ Vers US Private REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	143 680	-1 023
AZ/JH Co-Investment Venture (DC) LP, Wilmington, DE	4	80,0	255 493	-28 995
AZ/JH Co-Investment Venture (IL) LP, Wilmington, DE	4	80,0	208 929	-21 042
AZ-CR Seed Investor LP, Wilmington, DE	4	100,0	49 275	-184
Bain Capital Distressed and Special Situations 2013 (A) L.P., Wilmington, DE	4	16,9	185 067	57 151
Bain Capital Distressed and Special Situations 2019 (B Master) L.P., George Town	4	14,7	739 465	32 514
Barings European Private Loan Fund II, Luxembourg	4	27,0	1 150 695	44 872
Barings Global Credit Fund (LUX) SCSp SICAV-SIF - Barings European Private Loan Fund III, Luxembourg	4	22,2	-5	-17
Bazalgette Equity Ltd., London	4	34,3	569 434	-
BioPharma Credit Investment V (Offshore-A) LP, George Town	4	21,6	422 700	15 459
BL West End Offices Limited, London	5	75,0	-	-
Blackstone BioMed Life Science Real Estate (Lux) SCSp, Luxembourg	4	66,6	316 282	-627
Blackstone Property Partners Asia (Lux) SCSp, Luxembourg	4	8,9	1 635 573	147 581
Blackstone Real Estate Partners VIII.F L.P., New York, NY	3	3,2	13 604 173	3 579 950
BN Infrastruktur GmbH, St. Pölten	4	74,9	41 408	-9
BREP Europe V (Alberta) L.P., New York, NY	5	1,4	-	-
Brobacken Nät AB, Stockholm	4	100,0	1	-
Calobra Investments Sp. z o.o., Warsaw	4	100,0	133 073	7 484
Capital Four Private Debt III Fund SA SICAV-RAIF - Senior Direct Lending Fund, Luxembourg	4	44,8	-295	-325
Caroline Berlin S.C.S., Luxembourg	4	89,4	170 871	10 959
CBRE Dutch Office Fund, Schiphol	5	25,2	-	-
CELUHO S.à r.l., Luxembourg	4	49,0	324	-45
Central Shopping Center a.s., Bratislava	4	100,0	52 474	-1 030
CEPE de Langres Sud S.à r.l., Versailles	4	100,0	25 983	5 244
CEPE de Mont Gimont S.à r.l., Versailles	4	100,0	23 692	5 077
Chapter Master Limited Partnership, London	4	45,5	988 285	-895
CHP-AZ Seeded Industrial L.P., Wilmington, DE	4	49,0	97 186	-696
Clarion Gables Multifamily Trust L.P., Wilmington, DE	4	11,5	925 272	-16 366
CLF Fund I LP, Singapore	4	13,7	1 951 047	300 927
Columbia REIT - 221 Main Street LP, Wilmington, DE	4	100,0	328 851	3 141
Columbia REIT - 333 Market Street LP, Wilmington, DE	4	45,0	393 494	13 956
Columbia REIT - University Circle LP, Wilmington, DE	4	100,0	428 669	15 985

Tsd € (Anteile in %)		Anteil ¹	Eigenkapital	Jahresergebnis
Core Senior Lending Fund (A-A) L.P., Toronto, ON	4	45,5	315 244	23 255
Core Senior Lending Fund L.P., Toronto, ON	4	31,6	1 171 561	70 036
Cova Beijing Zpark Investment Pte. Ltd., Singapore	4	98,0	5 540	2 282
Czech Gas Networks S.á r.l., Luxembourg	4	18,5	23 844 000	-2 141 000
Daiwater Investment Limited, Hatfield	4	36,6	584 991	81 830
Delgaz Grid S.A., Târgu Mures	4	28,8	638 780	-11 405
Door S.L.P., Saint Helier	5	21,5	-	-
EIG Energy Fund XVII (Scotland) LP, Edinburgh	4	85,7	293 087	-41 127
EISAF II LP, Singapore	3	43,8	361 240	10 516
Elix Vintage Residencial SOCIMI S.A., Madrid	4	92,8	80 704	-2 942
Elton Investments S.á r.l., Luxembourg	4	27,0	512 883	-16 794
EMZ 8-B S.L.P., Paris	4	62,5	182 696	4 312
Enertrag-Dunowo Sp. z o.o., Szczecin	4	100,0	130 150	-1 242
ESR India Logistics Fund Pte. Ltd., Singapore	4	35,0	119 723	19 569
Euromarkt Center d.o.o., Ljubljana	4	50,0	56 284	5 482
Falcon Private Credit Opportunities VI (Luxembourg) SCSp, Luxembourg	4	37,8	320 922	35 914
Foshan Geluo Storage Services Co. Ltd., Foshan	4	100,0	30 456	1 927
Four Oaks Place LP, Wilmington, DE	4	49,0	426 656	11 804
Franklin S.C.S., Luxembourg	4	94,5	82 934	4 444
Galore Expert Limited, Hong Kong	5	100,0	-	-
Galp Gás Natural Distribuição S.A., Lisbon	6	45,5	-	-
GBTC I LP, Singapore	4	50,0	192 625	61 204
Global Azawaki S.L., Madrid	4	100,0	135 553	-5 440
Global Carena S.L., Madrid	4	80,0	169 507	-6 563
GLP Japan Development Partners III LP., George Town	5	12,0	-	-
GLP Japan Income Fund LP, Singapore	4	20,5	96 150 064	1 814 883
GSO Capital Opportunities Feeder Fund III LP., George Town	4	9,5	2 048 428	187 418
GSO European Senior Debt Fund II EEA Feeder SCSp, Luxembourg	4	27,6	203 347	22 860
HPS Core Senior Lending Co-Invest L.P., Grand Cayman	4	100,0	53 048	-214
HPS Offshore Mezzanine Partners 2019 LP., George Town	4	10,5	1 579 745	118 824
HPS Specialty Loan Fund V LP., George Town	4	34,6	309 277	15 858
Hudson One Ferry JV L.P., Wilmington, DE	4	45,0	111 364	-10 188
Huruma Fund S.C.A. SICAR-EuSEF, Luxembourg	4	20,0	9 975	-2 166
ICON Immobilien GmbH & Co. KG, Wien	4	100,0	258 907	4 884
IndInfravit Trust, Chennai	4	22,7	717 411	8 204
Italian Shopping Centre Investment S.r.l., Milan	4	50,0	28 468	24 546
Italo - Nuovo Trasporto Viaggiatori S.p.A., Rome	4	10,0	1 793 918	31 867
Järvsö Sörby Vindkraft AB, Danderyd	4	100,0	100 828	-4 754
Joukhaisselän Tuulipuisto Oy, Oulu	4	100,0	10 051	934
JPMorgan IIF UK1 LP, Dublin	5	2,2	-	-
KAIGO Hi-Tech Development (Beijing) Co. Ltd., Beijing	4	100,0	17 938	4 133
Kailong Greater China Real Estate Fund II S.C.Sp., Luxembourg	4	100,0	106 275	18 880
Kiinteistöasakeyhtiö Eteläesplanadi 2 Oy, Helsinki	4	100,0	31 373	1 965
KLGCREF II Holdco Pte. Ltd., Singapore	5	100,0	-	-
Kohlenberg & Ruppert Premium Properties S.á r.l., Luxembourg	4	60,7	108 912	6 273
Kuolavaara-Keulakkopään Tuulipuisto Oy, Oulu	4	100,0	20 627	1 165
LBA IV-PPI Venture LLC, Dover, DE	4	45,0	307 392	2 390
Lennar Multifamily Venture II DC LP, Wilmington, DE	4	11,9	879 701	5 251
Lennar Multifamily Venture LP, Wilmington, DE	4	11,3	1 911 771	76 533
Lincoln Infrastructure USA Inc., Wilmington, DE	3	100,0	116 179	337
LPC Logistics Venture One LP, Wilmington, DE	4	31,7	387 740	74 290
Maevaara Vind AB, Stockholm	4	100,0	56 367	-16 935
Mombiyasen Wind Farm AB, Halmstad	4	100,0	36 293	1 512
Monroe Capital Private Credit Intermediate IV (Unleveraged) SCSp, Luxembourg	4	50,0	79 388	-2 110
NET4GAS Holdings s.r.o., Prague	4	50,0	486 885	124 221
Northstar Mezzanine Partners VI L.P., Dover	4	23,6	55 573	12 929
NRP Nordic Logistics Fund AS, Oslo	4	49,5	462 390	22 618
Oaktree European Capital Solutions Fund II SCSp, Luxembourg	4	32,7	96 441	-685
Oaktree Opportunities Fund Xb, L.P., Cayman Islands	4	2,0	3 750 998	425 899
Oaktree Opportunities Fund XI (Parallel 2) SCSp, Luxembourg	4	6,0	28 281	-4
Oaktree Real Estate Opportunities VII L.P., New York	4	15,4	1 502 554	210 176

Tsd € (Anteile in %)		Anteil ¹	Eigenkapital	Jahresergebnis
Ocean Properties LLP, Singapore	4	20,0	1 404 729	14 943
Offshore Mezzanine Partners III L.P., George Town	4	8,0	3 181 448	230 681
Ophir-Rochar Commercial Pte. Ltd., Singapore	4	60,0	424 583	28 724
Orion MF TMK, Tokyo	4	49,9	460 904	-21 385
PAG Loan Fund IV L.P., George Town	4	19,3	495 284	27 820
Piaf Bidco B.V., Amsterdam	4	23,9	1 640 030	-77 011
Podium Fund HY REIT Owner LP, Wilmington, DE	5	44,3	-	-
Porterbrook Holdings I Limited, Derby	4	30,0	1 178 856	34 534
Q207 S.C.S., Luxembourg	4	84,0	84 956	722
Quadgas Holdings Topco Limited, Saint Helier	4	13,0	4 525 751	554 243
Real Faubourg Haussmann SAS, Paris la Défense	4	100,0	1 324 827	1 827
Redoma 2 S.A., Luxembourg	4	100,0	9 061	-10
RMPA Holdings Limited, Colchester	4	56,0	10 547	15 666
SAS Allianz Forum Seine, Paris la Défense	4	100,0	240 105	8 046
SAS Allianz Platine, Paris la Défense	4	100,0	245 305	-16 588
SAS Allianz Rivoli, Paris la Défense	4	100,0	99 295	2 073
SAS Allianz Serbie, Paris la Défense	4	100,0	234 929	2 524
SAS Alta Gramont, Paris	4	49,0	244 912	15
SAS Angel Shopping Centre, Paris la Défense	4	54,0	273 512	-165
Sättravallen Wind Power AB, Strömstad	4	100,0	46 383	-4 756
SCI Allianz Citylights, Paris la Défense	4	100,0	497 058	-501 061
SCI Allianz Messine, Paris la Défense	4	100,0	220 914	8 506
SCI Bercy Village, Paris	4	49,0	37 378	5 688
SCI ESQ, Paris la Défense	4	100,0	85 088	-18 177
SCI Pont D'Ain Septembre Logistics, Paris la Défense	4	80,1	69 161	140
SCI Réau Papin Logistics, Paris la Défense	4	80,1	77 365	616
SES Shopping Center AT 1 GmbH, Salzburg	4	50,0	138 880	-81 217
Sierra European Retail Real Estate Assets Holdings B.V., Amsterdam	5	25,0	-	-
Spanish Gas Distribution Investments S.à r.l., Luxembourg	4	40,0	1 220 155	107 406
Specialty Loan Fund 2016 L.P., George Town	4	22,8	1 375 869	131 569
SPREF II Pte. Ltd., Singapore	4	41,3	285 519	28 968
Stam Fem Gängaren 11 AB, Stockholm	4	100,0	79 240	1 830
Stonecutter JV Limited, London	5	50,0	-	-
Strategic Value Dislocation Feeder Fund L.P., Grand Cayman	4	20,9	373 533	4 285
Terminal Venture LP, Wilmington, DE	4	30,9	310 698	-21 360
The FIZZ Student Housing Fund S.C.S., Luxembourg	4	45,0	182 104	10 977
TopTorony Ingatlanhasznosító Zrt., Budapest	4	50,0	23 756	460
TPG Real Estate Partners III (A) L.P., Wilmington, DE	5	3,9	-	-
UK Logistics PropCo I S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	53 288	-
UK Logistics PropCo II S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	48 001	146
UK Logistics S.C.Sp., Luxembourg	4	100,0	151 632	-2
Valderrama S.A., Luxembourg	4	96,0	185 803	-4 123
VGP European Logistics 2 S.à r.l., Senningerberg	4	50,0	128 005	-2 257
VGP European Logistics S.à r.l., Senningerberg	4	40,2	405 806	8 014
Vintage Rents S.L., Madrid	4	100,0	9 185	-97
Vordere Zollamtsstraße 13 GmbH, Wien	4	100,0	70 255	1 847
Waterford Blue Lagoon LP, Wilmington, DE	4	37,2	323 192	3 655

1_Berechnung berücksichtigt die von abhängigen Unternehmen gehaltenen Anteile vollständig, auch wenn der Anteil an diesem abhängigen Unternehmen unter 100 % liegt.

2_Ergebnisabführungsvertrag

3_Jahresabschluss 2021 vorläufig

4_Jahresabschluss 2020

5_Keine Angaben vorhanden.

6_Neues Investment 2021, es liegen keine Abschlüsse vor.

7_Allianz Leben Infrastrukturfonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 42 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 2.309.509.663,28 und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 2.481.905.210,51 EUR.

8_Allianz Leben Private Equity Fonds 2001 GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 496 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 8.571.940.521,61 und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 7.067.532.309,94 EUR.

9_Allianz Leben Private Equity Fonds Plus GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 1 Fondsbeteiligung mit einem Buchwert von insgesamt 5.799.859,81 und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 12.375.696,11 EUR.

10_Allianz Private Equity GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 16 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 10.088.299,92 und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 9.353.051,38 EUR.

11_AZ-SGD Classic Infrastrukturfonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 1 Fondsbeteiligung mit einem Buchwert von insgesamt 11.391.219,95 und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 774.999,40 EUR.

12_AZ-SGD Infrastrukturfonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 21 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 186.336.171,58 und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 97.890.362,56 EUR.

- 13_AZ-SGD Private Equity Fonds 2 GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 23 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 11.218.488,20 und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 5.759.554,38 EUR.
- 14_AZ-SGD Private Equity Fonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 450 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 793.116.402,37 und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 313.339.653,96 EUR.
- 15_APKV Infrastrukturfonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 41 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 284.197.839,00 und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 262.313.516,62 EUR.
- 16_APKV Private Equity Fonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 403 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 934.983.413,37 und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 636.931.521,75 EUR.
- 17_APK Infrastrukturfonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 14 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 34.273.212,06 und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 52.098.553,27 EUR.

Die Anteilsbesitzliste enthält alle Beteiligungen an verbundenen Unternehmen im Allianz Konzern, an denen die Allianz Deutschland AG

direkt oder in direkter Linie über ihre Tochtergesellschaften beteiligt ist, auch wenn der jeweilige Anteil unter 20 Prozent liegt.

2 _ Wertpapiere des Anlagevermögens (Aktiva A.III.2)

Name des Fonds	Anlageschwerpunkt	Rückgabefrist der Fondsanteile	Bilanzwert 31.12.2021	Zeitwert 31.12.2021	Bewertungsreserven 31.12.2021	Ausschüttungen im GJ 2021
Rentenfonds ATZ - CTA	Euro-Rentenfonds europäischer Emittenten mit kurzen und mittelfristigen Laufzeiten	börsentäglich	4 831	5 312	481	-

3 _ Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen (Aktiva B.I.1)

Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen enthalten zur Veräußerung bestimmte Softwareentwicklungen in Höhe von 160 327 (97 895) Tausend Euro.

4 _ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Aktiva B.II)

	Stand 31.12.2021	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr	Stand 31.12.2020	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2 223 371	-	2 482 431	-
Sonstige Vermögensgegenstände	18 831	65	34 340	281
Insgesamt	2 242 202	65	2 516 771	281

Derivate Finanzinstrumente in Bewertungseinheiten

ALLIANZ EQUITY-INCENTIVE-PLÄNE

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten über die jeweils nach einer Laufzeit von 4 Jahren auslaufenden aktienbasierten Vergütungspläne wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken (Critical-Term-Match-Methode) nachgewiesen.

Zum Bilanzstichtag umfassen die einbezogenen Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig auszugleichenden Leistungen, ein Volumen in Höhe von 14 075 (19 355) Tausend Euro. Mit den Bewertungseinheiten werden Risiken in Form von Wertänderungen in Höhe von 2 150 (5 225) Tausend Euro abgesichert. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

5 _ Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (Aktiva D)

Bei den Altersteilzeitverpflichtungen ergibt sich bei der Saldierung der Entgeltverpflichtungen mit dem saldierungspflichtigen Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 1 258 (4 354) Tausend Euro.

ANGABEN ZU DEN PASSIVA

6 _ Gezeichnetes Kapital (Passiva A.I)

Stand 31. Dezember	2020	Einstellung	Entnahme	2021
Gezeichnetes Kapital	200 501	-	-	200 501

Das Gezeichnete Kapital der Allianz Deutschland AG beträgt 200 501 000 Euro. Es ist eingeteilt in 200 501 000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1 Euro je Aktie. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Die Allianz SE, München, ist alleinige Aktionärin der Allianz Deutschland AG. Entsprechend hat sie uns nach § 20 AktG mitgeteilt, dass sie an der Allianz Deutschland AG unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung hält.

7 _ Kapitalrücklage (Passiva A.II)

Stand 31. Dezember	2020	Einstellung	Entnahme	2021
Kapitalrücklage	6 956 310	250 000	-	7 206 310

ANGABE GEMÄSS § 285 NR. 28 HGB UND § 253 ABSATZ 6 SATZ 3 HGB

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens zu Personalrückstellungen ergeben sich im Geschäftsjahr 2021 unrealisierte Gewinne in Höhe von 6 067 (6 483) Tausend Euro. Dieser Betrag ist gemäß § 268 Absatz 8 HGB abführungsgesperrt. Es ergibt sich außerdem ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB in Höhe von 15 907 (24 434) Tausend Euro. Beide Beträge sind in vollem Umfang durch frei zur Verfügung stehende Eigenkapitalbestandteile gedeckt.

8 _ Gewinnrücklagen (Passiva A.III)

Stand 31. Dezember	2020	Einstellung	Entnahme	2021
Gesetzliche Rücklage	20 050	-	-	20 050

9 _ Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Passiva B.I)

Die Allianz Deutschland AG hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im

Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e. V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird. Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode (diese bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt beziehungsweise als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Zusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

Stand 31. Dezember	2021	2020
Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnitt)	1,87	2,30
Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnitt)	1,35	1,60
Rententrend	2,00	1,30
Gehaltstrend inklusive durchschnittlichen Karrieretrends	3,25	3,25

Abweichend hiervon, wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Heubeck-Richttafeln RT2005G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden. Die unternehmensspezifischen Anpassungen wurden im Jahr 2010 eingeführt und im Jahr 2018 überprüft und neu festgelegt. Als Pensionierungsalter wird die vertraglich vorgesehene beziehungsweise die sich nach dem RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 ergebende Altersgrenze angesetzt.

Stand 31. Dezember	2021	2020
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	264 534	350 513
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	267 228	351 606
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden (10-jähriger Durchschnitt)	330 279	409 296
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Pensionsrückstellung	63 051	57 690
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	-

Der mit dem Sieben-Jahres-Durchschnittszins zum 31. Dezember 2021 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 346 186 Tausend Euro.

Aus der Differenz des Erfüllungsbetrages der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem Zehn-Jahres-Durchschnittszins gegenüber demjenigen mit dem Sieben-Jahres-Durchschnittszins ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von 15 907 Tausend Euro. Dieser ist gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die Gesellschaft bildet Pensionsrückstellungen in Höhe von 63 051 (57 690) Tausend Euro, die sich nach der Saldierung der Verpflichtungen aus Pensionszusagen mit dem Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben.

Im Rahmen der Neuaufstellung der Allianz in Deutschland wurde für Altersversorgungsverpflichtungen ein Nettobetrag in Höhe von 15 947 Tausend Euro auf andere Gesellschaften der Allianz Gruppe übertragen. Weitere Informationen zur Neuordnung der Allianz Deutschland AG werden im Lagebericht angegeben.

10 _ Sonstige Rückstellungen (Passiva B.III)

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich insgesamt auf 211 455 (390 413) Tausend Euro. Die wesentlichen Rückstellungen sind in folgender Tabelle aufgeführt:

Tsd €		
Stand 31. Dezember	2021	2020
Restrukturierung	73 365	118 215
Allgemeine Kostenrückstellung	49 642	67 363
Erfolgsbeteiligungen	34 638	82 693
Mitarbeiterjubiläen	13 560	49 683
Urlaubsverpflichtungen	12 747	29 045
Allianz Equity Incentives	10 143	14 323
Sonstige	8 822	8 176
Gleitzeitüberhänge	7 915	19 670
Altersteilzeit	623	1 245
Insgesamt	211 455	390 413

Die Rückstellung für Restrukturierung besteht im Wesentlichen aus Anteilen für Altersteilzeit und Vorruhestand, im Geschäftsjahr gab es Verbräuche in Höhe von 41 692 Tausend Euro.

11 _ Verbindlichkeiten (Passiva C)

Tsd €					
	Stand 31.12.2021	bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Stand 31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	187	187	-	-	-
Lieferungen und Leistungen	5 591	5 591	-	-	4 532
Verbundene Unternehmen	2 037 267	2 037 191	76	-	2 195 440
Sonstige Verbindlichkeiten	28 512	16 717	11 795	-	40 315
davon aus Steuern	5 140	5 140	-	-	13 698
Insgesamt	2 071 557	2 059 686	11 871	-	2 240 287

Die allgemeine Kostenrückstellung sinkt im Vergleich zum Vorjahr wegen Übertragung der Funktionen an andere Konzern-Gesellschaften.

Im Rahmen der Neuaufstellung der Allianz in Deutschland wurde ein Nettobetrag in Höhe von 121 458 Tausend Euro auf andere Gesellschaften der Allianz Gruppe übertragen.

Für das Wertkontenmodell und für den Erfüllungsrückstand der Altersteilzeit wird saldierungspflichtiges Deckungsvermögen im Methusalem Trust e. V. geführt. Dabei wird der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert als beizulegender Zeitwert zugrunde gelegt. Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Rechnungszinses):

Tsd €		
Stand 31. Dezember	2021	2020
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	31 192	91 983
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	34 566	97 349
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	33 308	92 995
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1 258	4 354

Für die Verpflichtungen aus Altersteilzeit, bei denen der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen übersteigt, weist die Gesellschaft den saldierten Wert in Höhe von 1 258 (4 354) Tausend Euro unter der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aus.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

12 _ Erträge aus Gewinnabführungen (GuV 1) und Aufwendungen aus Verlustübernahme (GuV 2)

Die Erträge aus Gewinnabführungen betragen 1 528 659 (1 359 736) Tausend Euro und beinhalten im Wesentlichen die Ergebnisabführungen der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG sowie der Allianz Private Krankenversicherungs-AG.

Die Gesellschaft hat Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 1 470 (25 301) Tausend Euro.

13 _ Zinsen und ähnliche Aufwendungen (GuV 5) und Zinsen und ähnliche Erträge (GuV 4)

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB ergibt sich aus der Saldierung folgender Aufwendungen und Erträge für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ein Aufwand in Höhe von 14 164 (13 411) Tausend Euro und für Sonstige Verpflichtungen ein Aufwand in Höhe von 1 466 (127) Tausend Euro.

Tsd €	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 2021	Sonstige Verpflichtungen 2021
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	-10 840	-484
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrages der verrechneten Schulden	13 406	1 803
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	11 598	147
Nettobetrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen	14 164	1 466

Des Weiteren beträgt der Zinsaufwand der Allianz Deutschland AG durch die Aufzinsung langfristiger Rückstellungen 1 389 (2 069) Tausend Euro.

14 _ Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (GuV 6)

Im Geschäftsjahr erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Absatz 3 HGB auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 529 (0) Tausend Euro.

15 _ Umsatzerlöse (GuV 8)

In den Umsatzerlösen zeigen wir gemäß § 277 Absatz 1 HGB die Erlöse aus dem Verkauf unserer Dienstleistungen und Produkte. Eine detaillierte Aufgliederung hierzu ist in der nachfolgenden Darstellung enthalten.

Die Allianz Deutschland AG weist im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 2 255 744 (2 577 216) Tausend Euro aus.

Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Neuaufstellung der Allianz in Deutschland. Zum 1. Oktober 2021 wechselten die operativen Betriebs- und Schaden-/Leistungseinheiten zu den Produktgebergesellschaften. Eine Aufgliederung der Position Umsatzerlöse ergibt folgendes Bild:

Tsd €	2021	2020
Dienstleistungen	2 087 447	2 349 530
Softwareentwicklung	144 467	194 475
Kostenerstattungen	8 855	16 999
Vorübergehende Abordnungen	10 761	9 430
Kantinenbetrieb	3 635	5 996
Übrige Erträge	579	786
Insgesamt	2 255 744	2 577 216

16 _ Sonstige betriebliche Erträge (GuV 9)

Die Sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres belaufen sich auf 45 488 (60 212) Tausend Euro.

Die Allianz Deutschland AG erhält von den Spartengesellschaften Erstattungen für den Restrukturierungsaufwand. Im Geschäftsjahr 2021 entstanden außergewöhnliche Erträge aus Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 10 117 (32 253) Tausend Euro.

Die Position beinhaltet Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 367 (118) Tausend Euro.

17 _ Materialaufwand (GuV 11)

Der Materialaufwand enthält ausschließlich Aufwendungen in Höhe von 1 332 667 (1 366 015) Tausend Euro, die die Gesellschaft zur Erbringung von Dienstleistungen und den Bezug von Waren aufwendet.

18 _ Personalaufwand (GuV 12)

Tsd €	2021	2020
Löhne und Gehälter	789 405	945 497
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	209 240	227 637
davon Altersversorgung	73 501	67 773
Insgesamt	998 645	1 173 134

Die Steigerung des Rententrendparameters von 1,3 % p.a. auf 2,0 % p.a. führt zu einer Steigerung der Altersversorgungsaufwendungen um 3 600 Tausend Euro.

19 _ Abschreibungen (GuV 13)

Tsd €

	2021	2020
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18 914	18 595
davon außerplanmäßig	-	-
Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	1	10
Insgesamt	18 915	18 605

20 _ Sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV 14)

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 53 961 (81 728) Tausend Euro. Ein Teil davon entfällt auf außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von 10 629 (32 254) Tausend Euro, die für Restrukturierungsmaßnahmen gebildet und von den Spartengesellschaften an die Allianz Deutschland AG erstattet wurden.

Die Position beinhaltet Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 422 (68) Tausend Euro.

21 _ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (GuV 16)

Der Steueraufwand in Höhe von 2 370 (14 962) Tausend Euro ergibt sich im Rahmen der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft nach Verrechnung mit den Steuerumlagen der Tochtergesellschaften.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse

Die Allianz Deutschland AG hat sich für den Fall einer durch die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG verursachten Beendigung der Vertriebstätigkeit der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG der Allianz Privaten Krankenversicherungs-AG gegenüber verpflichtet, den Zugang der Allianz Privaten Krankenversicherungs-AG zu einem wirtschaftlich vergleichbaren Vertriebsweg zu gewährleisten.

Weitere Haftungsverhältnisse bestehen im Fall der Beendigung von Funktionen, die im Rahmen der Neuordnung 2006 auf die Allianz Deutschland AG übertragen wurden.

Die Allianz Deutschland AG hat im Geschäftsjahr im Rahmen der Neuaufstellung der Allianz in Deutschland in großem Umfang im Wege von Betriebsübergängen nach § 613a BGB betriebliche Einheiten auf andere Konzerngesellschaften, insbesondere die Allianz Lebensversicherungs-AG, Allianz Versicherungs-AG und Allianz Private Krankenversicherungs-AG, übertragen. Für Verpflichtungen aus den übergehenden Arbeitsverhältnissen haftet sie, soweit die Verpflichtungen vor dem Zeitpunkt des Übergangs entstanden sind und vor Ablauf von einem Jahr nach diesem Zeitpunkt fällig werden, nach Maßgabe von § 613a Abs. 2 BGB als Gesamtschuldner.

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Allianz Gesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung finanziert. Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG unter anderem auch die Allianz Deutschland AG.

Die Allianz Deutschland AG ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten. Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V. (APV). Aufgrund des stark gesunkenen Diskontierungszinssatzes und weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 BetrAVG im Altтарif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31. Dezember 2021 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2021 beträgt 258 119 (269 865) Tausend Euro. Der Rückgang des Fehlbetrages ist auf die Neuaufstellung der Allianz in Deutschland zurückzuführen. Zum 1. Oktober 2021 wechselten im Rahmen eines Betriebsübergangs Mitarbeiter in die operativen Betriebs- und Schaden-/Leistungseinheiten zu den Produktbergesellschaften.

Die Allianz Deutschland AG macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird. Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung neu geregelt. Die Gesellschaft leistet für diese einen monatlichen Betrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE hat durch Schuldbeitritt die gesamtschuldnerische Haftung für einen Teil der Pensionszusagen der Allianz Deutschland AG übernommen. Diese erstattet die Kosten. Die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der Allianz Deutschland AG bilanziert.

Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2017 erstattet die Allianz Deutschland AG für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr.

Die gesamtschuldnerische Haftung der Allianz Deutschland AG aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

Tsd €	2021	2020
Stand 31. Dezember		
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	451 944	435 940
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderungen gegen die Allianz SE	451 944	435 940

Mit der Zahlung der letzten Rate durch die Allianz SE im März 2021 ist die Umstellung des Finanzierungsverfahrens des Pensions-Sicherungs-Vereins VVaG aus dem Jahr 2006 abgeschlossen. Damit entfällt auch die gesamtschuldnerische Haftung (Vorjahr 30 Tausend Euro).

Die Allianz Deutschland AG hat sich außerdem gegenüber der Oldenburgischen Landesbank AG verpflichtet, sie von bestimmten Haftungsansprüchen, die aus dem Geschäft der vormaligen Zweigniederlassung Allianz Bank resultieren, freizustellen. Es bestanden am Bilanzstichtag Resteinzahlungsverpflichtungen auf nicht voll eingezahlte Aktien in Höhe von 230 000 (230 000) Tausend Euro. Sie bestehen vollständig gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen belaufen sich auf 10 856 (1 276 547) Tausend Euro, davon 1 322 (616 111) Tausend Euro gegenüber verbundenen Unternehmen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Neuaufstellung der Allianz in Deutschland.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf 105 710 (171 134) Tausend Euro, davon 40 893 (40 129) Tausend Euro gegenüber verbundenen Unternehmen.

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen.

Die Unternehmen, mit denen ein solcher Vertrag besteht, sind aus der Aufstellung auf Seite 44 ersichtlich.

Weitere Details zu den Beschäftigten sind im Lagebericht auf Seite 14 angegeben.

Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes (einschließlich im Geschäftsjahr gewährter aktienbasierter Vergütungen) betragen im Berichtsjahr 5 497 (6 498) Tausend Euro. Dabei wurden im Rahmen des aktienbasierten Vergütungssystems 14 058 (14 447) Restricted Stock Units an die Mitglieder des Vorstandes ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug 2 340 (2 123) Tausend Euro.

Die Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebener (einschließlich der Pensionszahlungen) betragen im Berichtsjahr 2 674 (432) Tausend Euro. Deren Pensionsverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Tsd €	2021	2020
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	31 375	30 007
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	34 066	29 011
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2 691	996

Zahlen in der Tabelle enthalten auch zentral bei der Allianz SE bilanzierte Anteile

Bei Rückdeckungsversicherungen wird als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände der Aktivwert zugrunde gelegt.

Die Gesamtbezüge für das Geschäftsjahr 2021 für den Aufsichtsrat betragen 513 (513) Tausend Euro.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind auf den Seiten 2 beziehungsweise 49 genannt. Diese Seiten sind Bestandteil des Geschäftsberichtes.

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Zahlen in der folgenden Tabelle beziehen sich auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Elternzeit, im Bundesfreiwilligendienst, in der passiven Altersteilzeit oder im Vorruhestand.

	2021	2020
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
Im Innendienst	11 824	14 372
Vollzeitmitarbeiter/-innen	8 615	10 340
Teilzeitmitarbeiter/-innen	3 209	4 032

Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist durch die Neuaufstellung der Allianz in Deutschland begründet. Etwa zwei Drittel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bereits im vierten Quartal des Geschäftsjahres in ihre Zielgesellschaften gewechselt.

Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Allianz Deutschland AG von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahres bis zur Vorstandssitzung, in welcher der Jahresabschluss aufgestellt wurde, nicht eingetreten.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Allianz Deutschland AG sind im Konzernabschluss der Allianz SE, München, enthalten.

Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Deutschland AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Die Allianz Deutschland AG wird in den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE, ihrer unmittelbaren Muttergesellschaft, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE werden im März in ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht und sodann beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und dort veröffentlicht. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE können im Unternehmensregister eingesehen oder bei unserer Gesellschaft angefordert werden. Außerdem werden sie auf der Internetseite der Allianz SE verfügbar gemacht. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für unsere Gesellschaft befreiende Wirkung, sodass die Allianz Deutschland AG keinen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht erstellt.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge

Zwischen Allianz Deutschland AG und Allianz SE als herrschender Gesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Allianz Deutschland AG hat als herrschende Gesellschaft Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit den folgenden Unternehmen abgeschlossen (Stand: 31. Dezember 2021):

Allianz Versicherungs-AG
Allianz Lebensversicherungs-AG
Allianz Private Krankenversicherungs-AG
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG
Allianz Pension Partners GmbH
Allianz ProzessFinanz GmbH
GA Global Automotive Versicherungsservice GmbH
Kaiser X Labs GmbH, München
KVM ServicePlus – Kunden- und Vertriebsmanagement GmbH
VLS Versicherungslogistik GmbH
AZT Automotive GmbH
Allianz Stromversorgungs-GmbH
Allianz ONE – Business Solutions GmbH
Deutsche Lebensversicherungs AG (DLV)

München, 9. Februar 2022

Allianz Deutschland AG

Der Vorstand



Dr. Röhler



wagner



de la Viña



Heinemann



Kanning



Klingspor



Sommerfeld

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allianz Deutschland Aktiengesellschaft, München

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Deutschland AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allianz Deutschland AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belan-

gen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein

Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 4. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christine Keller
Wirtschaftsprüferin

ppa. Sandra Stiller
Wirtschaftsprüferin

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht.

GEGENSTÄNDE DER BERATUNG IM AUFSICHTSRATSPLENUM

Im Geschäftsjahr 2021 hielten wir insgesamt drei Aufsichtsratssitzungen ab. In den zwei ordentlichen Sitzungen im März und im Dezember sowie durch regelmäßige unterjährige Berichte ließen wir uns schriftlich und mündlich vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaft unterrichten. Dabei wurden uns auch die Gründe für Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen dargelegt und von uns nachvollzogen.

Ausführlich behandelten wir die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Sparten-Gesellschaften Allianz Versicherungs-AG, Allianz Lebensversicherungs-AG und Allianz Private Krankenversicherungs-AG. Regelmäßig haben wir uns außerdem mit der Risikotragfähigkeit, dem Risikomanagementsystem, der Kapitalanlagepolitik und dem Kapitalanlageergebnis der Allianz Deutschland beschäftigt. Dabei wurden jeweils auch die Auswirkungen der andauernden Corona-Pandemie thematisiert. Breiten Raum nahm außerdem die Bewältigung von Naturkatastrophen ein, insbesondere die durch das Sturmtief „Bernd“ ausgelöste Flutkatastrophe im Süden und Westen Deutschlands – dem aus Kunden-, Unternehmens- und Mitarbeitersicht einschneidendsten Ereignis im vergangenen Geschäftsjahr. Wir haben weiterhin die sich daraus ergebenden Weichenstellungen für die Zukunft umfassend erörtert.

Einen besonderen Schwerpunkt der Beratungen bildete die Neuaufstellung der Allianz in Deutschland, nach deren Abschluss im Jahr 2022 die Allianz Deutschland AG als reine Finanzholding ohne Mitarbeiter und – voraussichtlich ab 2023 – in der Rechtsform der GmbH fortbestehen wird. Unter anderem wurde dabei auf die einzelnen Transaktionsschritte und die Gründung zweier neuer Gesellschaften eingegangen, der Allianz ONE – Business Solutions GmbH und der Allianz Kunde und Markt GmbH. Der Vorstand hat dabei die zu jeder Zeit konstruktive Begleitung des Vorhabens durch die Arbeitnehmergremien positiv hervorgehoben. Weiterhin hat uns der Vorstand ausführlich über das globale Projekt Gearshift informiert, in dessen Rahmen zum 1. Januar 2022 die IT-Einheiten der Allianz Deutschland AG in die Allianz Technology SE überführt wurden. Die Allianz Technology SE wird künftig konzernweit als zentraler IT-Dienstleister fungieren.

Wie in den Vorjahren befassten wir uns eingehend mit der Unternehmensstrategie und deren Umsetzung. Unter anderem berichteten hierzu die für die Fachressorts zuständigen Vorstandsmitglieder in den ordentlichen Sitzungen jeweils über die aktuelle Situation, die geplanten Maßnahmen und die laufenden Initiativen und Projekte in ihren Bereichen. Schließlich überprüften wir die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und legten im Rahmen der Dezembersitzung neue Zielwerte für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat fest.

Im September 2021 fand ferner eine außerordentliche Sitzung statt, die Vorstandspersonalia zum Thema hatte.

GEGENSTÄNDE DER BERATUNG IN DEN AUSSCHÜSSEN

Gegenstand der Beratungen in den zwei Sitzungen des Personalausschusses waren jeweils überwiegend Vorstandsangelegenheiten.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss trat im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen im März und Dezember zusammen. In beiden Sitzungen erhielt der Ausschuss Berichte über das System und die Tätigkeitsschwerpunkte von Compliance und der Internen Revision und erörterte diese. Auch die Risikostrategie und die Risikosituation wurden jeweils ausführlich behandelt. Dabei lag ein besonderes Augenmerk auf dem Solvency-II-Review und den im Hinblick darauf aufgesetzten Maßnahmen. In der Frühjahrssitzung befasste sich der Ausschuss daneben vor allem mit der Vorprüfung der Abschlussunterlagen sowie mit den Rechnungslegungs- und Kontrollprozessen im Rahmen der Finanzberichterstattung.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Die zum Abschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Allianz Deutschland AG zum 31. Dezember 2021 sowie den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht von PwC für das Geschäftsjahr 2021 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Die Unterlagen wurden in der Sitzung des Prüfungs- und Risikoausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 23. März 2022 jeweils in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung dar und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PwC an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit festgestellt.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Zum 31. März 2021 schied Herr Fabio De Ferrari, der bis dahin das Ressort Operations verantwortete, aus dem Vorstand aus. Seine Aufgaben wurden auf verschiedene Vorstandsressorts aufgeteilt.

Herr Dr. Andreas Wimmer, bisher im Vorstand für die Lebensversicherung zuständig, wurde zum 1. Oktober 2021 in den Vorstand der Allianz SE berufen. Er hat deshalb sein Vorstandsmandat bei der Allianz Deutschland AG zum 30. September 2021 niedergelegt. Das Ressort Lebensversicherung übernahm ab dem 1. Oktober 2021 Herr Dr. Klaus-Peter Röhler zusätzlich zu seinen Aufgaben als Vorstandsvorsitzender. Den Herren De Ferrari und Dr. Wimmer haben wir für ihre Verdienste unseren Dank ausgesprochen.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Zum 31. Mai 2021 schied Herr Jens Schulzki aus dem Aufsichtsrat aus. Für ihn rückte als gewähltes Ersatzmitglied Frau Anja Steinkamp nach. Frau Sabia Schwarzer legte ihr Aufsichtsratsmandat zum 31. August 2021 nieder. Die Hauptversammlung hat Herrn Wilfried Verstraete mit Wirkung ab 1. September 2021 zum neuen Aufsichtsratsmitglied gewählt.

Den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern haben wir für ihre engagierte Mitarbeit herzlich gedankt.

DANK AN DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

München, 23. März 2022

Oliver Bäte
Vorsitzender

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

OLIVER BÄTE

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Vorsitzender des Vorstandes Allianz SE

ROBERT FISCHER *

stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Angestellter der Allianz Lebensversicherungs-AG,
freigestellter Betriebsrat,
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates
der Allianz Deutschland AG und
Mitglied des Konzernbetriebsrates

DR. BETTINA CORVES-WUNDERER

Mitglied in verschiedenen Verwaltungsrats- und
Aufsichtsgremien,
ehem. Chief Financial Officer der Allianz S.p.A., Mailand

SANDRA CZECH *

Angestellte der Allianz Deutschland AG,
freigestellte Betriebsrätin,
Vorsitzende des Betriebsrates der
Betriebsstätte Unterföhring und des
Gesamtbetriebsrates der Allianz Versicherungs-AG,
Mitglied des Gesamtbetriebsrates
der Allianz Deutschland AG und
des Konzernbetriebsrates

SIMONE ERMEL *

Angestellte der Allianz Deutschland AG,
freigestellte Betriebsrätin,
Vorsitzende des Betriebsrates der Betriebsstätte Leipzig
und Mitglied des Gesamtbetriebsrates
der Allianz Deutschland AG

BIRGIT HEIM *

Angestellte der Allianz Lebensversicherungs-AG,
freigestellte Betriebsrätin,
Mitglied des Betriebsrates der Hauptverwaltung
Stuttgart und des Gesamtbetriebsrates
der Allianz Deutschland AG

LINE HESTVIK

Chief Sustainability Officer der Allianz Gruppe
Allianz SE

KERSTIN JERCHEL *

Bereichsleiterin Mitbestimmung
ver.di Bundesverwaltung

DR. HELGA JUNG

Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Telekom AG sowie
verschiedener Allianz Gesellschaften,
ehem. Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Human Resources, Legal,
Compliance, Mergers & Acquisitions

KLAUS LUTZ *

Angestellter der Allianz Beratungs- und
Vertriebs-AG, freigestellter Betriebsrat,
stellvertretender Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrates der
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG und
Mitglied des Konzernbetriebsrates

DR. THOMAS NAUMANN

Executive Vice President
Allianz SE

SVEN SATURNO *

Abteilungsleiter Schadenmanagement
Kraft Personenschaden der
Allianz Versicherungs-AG,
zugleich Vorsitzender des Sprecherausschusses
der Allianz Deutschland AG

HEIKO SCHULZ *

Gruppenleiter im Bereich Kraft Schaden
SAD, Allianz Versicherungs-AG

JENS SCHULZKI *

ehem. Angestellter der Allianz Deutschland AG,
freigestellter Betriebsrat,
ehem. Vorsitzender des Betriebsrates der
Betriebsstätte Hamburg und Mitglied des Gesamt-
betriebsrates der Allianz Deutschland AG
bis 31. Mai 2021

SABIA SCHWARZER

ehem. Leiterin des Fachbereiches
Group Communications and
Corporate Responsibility,
Allianz SE
bis 31. August 2021

IVAN DE LA SOTA

Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Business Transformations, Insurance
Iberia & Latin America

UWE SPITZBARTH *

Ressortkoordinator
ver.di Bundesverwaltung

ANJA STEINKAMP *

Angestellte der Allianz Deutschland AG,
freigestellte Betriebsrätin,
Betriebsratesvorsitzende am Standort Hannover,
Gesamtbetriebsratsvorsitzende der
Allianz Lebensversicherungs-AG und
Mitglied des Konzernbetriebsrates
seit 1. Juni 2021

GIULIO TERZARIOL

Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Finance, Controlling, Risk (CFO)

DR. GÜNTHER THALLINGER

Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Investment Management, ESG

STEPHAN THEISSING

ehem. Leiter des Fachbereiches
Group Treasury & Corporate Finance der Allianz SE

WILFRIED VERSTRAETE

Mitglied in verschiedenen
Verwaltungsrats- und Aufsichtsgremien,
ehem. Chief Executive Officer
der Euler Hermes SAS, Paris
seit 1. September 2021

Der Jahresabschluss wurde durch Beschluss des Aufsichtsrates am 23.03.2022 festgestellt.

*_Arbeitnehmervertreterin/Arbeitnehmervertreter

Allianz Deutschland AG
Königinstraße 28
80802 München – Deutschland
Telefon + 49 89 3800 0

www.allianzdeutschland.de